

JUNGE  
~~BREGENZER~~  
FEST  
SPIELE

# DIE ZAUBERFLÖTE

*DER KLANG DES FRIEDENS*





QL  
DIESES **BUCH**

GEHÖRT

## INHALTSVERZEICHNIS

### DIE GESCHICHTE

S. 4

### DIE PERSONEN

S. 6

### WIR BEREITEN UNS AUF DEN THEATERBESUCH VOR

Textbuch

S. 8

Noten

S. 24

Bastelanleitung für die Requisiten

S. 31

### AKTIVITÄTEN FÜR VOLKSSCHULEN

Mozarts Personalausweis

S. 34

Mathematik mit Mozart

S. 35

Der Notendieb

S. 36

Schließe die Augen und stelle dir vor!

S. 38

Der Zauberstab

S. 39

Die Musikschlange

S. 40

Wer singt?

S. 41

### AKTIVITÄTEN FÜR MS UND AHS

Ein klassischer Popstar

S. 42

Zuhören und mitreißen lassen

S. 44

Macht Platz für das Faktotum der Stadt!

S. 46

Wer spielt im Orchester?

S. 48

Stereotype

S. 50

### WETTBEWERB

Schreibe eine Musikkritik!

S. 52

Opera  
domani

AsLiCo

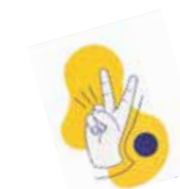
Opera  
Education  
AsLiCo



Singen



Es lebe die  
Königin



Gebärden-  
sprache



Es lebe  
Sarastro



Es lebe der  
Frieden

## DIE GESCHICHTE



In einem Land, das in zwei feindliche Parteien gespalten ist – in das Reich der Dunkelheit und in das Reich des Lichtes – wird der junge, im Wald umherirrende Tamino von einem geheimnisvollen Ungeheuer angegriffen. Er fällt vor Angst in Ohnmacht.

Beim Aufwachen sieht er einen seltsamen Mann: Papageno. Dieser behauptet, ihn gerettet zu haben. Aber da erscheinen die drei Damen und erklären, dass in Wirklichkeit sie das Tier besiegt haben. Um Papageno zu bestrafen, verschließen sie seinen Mund mit einem Schloss.

In der Zwischenzeit zeigen sie Tamino das Bild eines Mädchens und er verliebt sich in sie. Das Mädchen heißt Pamina. Sie ist die Tochter der Königin der Nacht und wurde vor kurzem von Sarastro, dem Herrscher im Reich des Lichtes, entführt.

Die Königin erscheint kurz darauf unter Donner und Blitz. Sie befiehlt Tamino, Pamina mit Hilfe von Papageno zu befreien. Um den beiden zu helfen, schenkt die Königin ihnen eine Zauberflöte und silberne Glöckchen.

Drei Knaben zeigen ihnen den Weg zu Sarastros Burg, aber die zwei verlieren einander aus den Augen.

Papageno kommt als erster in Sarastros Reich an. Er trifft dort auf die junge Pamina. Diese leidet unter den Bosheiten von Sarastros Helfer Monostatos. Papageno schafft es, das Mädchen anzusprechen. Sie beschließen, eilig zu fliehen und nach Tamino zu suchen.

Währenddessen erreicht Tamino die Tempeltore im Reich des Lichtes. Er wird dort von Sarastros Helfern empfangen. Sie behaupten, die Königin der Nacht wäre eine halbverrückte Lügnerin. Der Junge weiß nicht mehr, was er glauben soll und spielt die Zauberflöte. Ihre magische Kraft verleiht ihm neuen Mut. Nach wenigen Augenblicken trifft Tamino Pamina: Es ist Liebe auf den ersten Blick, aber Sarastro trennt die beiden und schickt Tamino und Papageno zum Prüfungstempel, wo sie ihren Mut beweisen sollen.

Sie werden in ein Labyrinth geschickt und müssen um jeden Preis schweigen. Die drei Damen versuchen sie zum Sprechen zu bringen, aber Tamino widersteht tapfer. Zur gleichen Zeit findet die Königin ihre Tochter Pamina im Reich des Lichtes. Wütend befiehlt sie ihr, Sarastro zu töten. Die junge Frau ist geschockt und sucht nach Tamino. Als sie ihn aber findet, spricht er nicht mit ihr. Pamina flieht verzweifelt.

Papageno ist allein im Tempel geblieben. Er spielt die Zauberflöte, um sich Mut zu machen. Plötzlich erscheint eine geheimnisvolle alte Frau, die sich als Papagena und seine Verlobte vorstellt. Nachdem sie einige Worte miteinander gewechselt haben, legt sie ihre Verkleidung ab und erweist sich als hinreißendes Mädchen, ehe sie sofort wieder verschwindet.

In der Zwischenzeit findet Pamina Tamino wieder. Er hat die erste Prüfung bestanden und erklärt ihr endlich alles.

Dank der Zauberkraft der Flöte schaffen die beiden es auch, gemeinsam die restlichen Prüfungen zu bestehen: die Feuer- und die Wasserprobe.

Auch Papageno findet seine auf immer verloren geglaubte Verlobte Papagena wieder. Das Treffen wird aber von der Königin der Nacht in Begleitung der drei Damen und Monostatos (der die Seite gewechselt hat) unterbrochen. Sie erklären dem Reich des Lichtes den Krieg.

Der gnadenlose Kampf wird von einer Friedensdemonstration unterbrochen, die Pamina und Tamino anstoßen.

Ein neues Zeitalter bricht an: das Reich des Friedens.





# DIE PERSONEN



## PAMINA

Unsere Heldin, die für den Frieden kämpft. Sie entwickelt sich im Laufe der Geschichte und wendet sich von ihrer Mutter ab, um eine gütige und unabhängige Frau zu werden.

**Charakter:** furchtlos, sanft und eifrig.

**Ihre Stimmlage:** lyrischer Sopran. Sie singt immer sehr sanft sowie mit leidenschaftlichem Ausdruck und verbindet dabei ein Wort mit dem nächsten.

## TAMINO

Unser Held, der sich um seine drei Prüfungen kümmert. Aber erst als er sie bestanden hat, erkennt er seine eigentlichen Ziele: seine Liebe zu Pamina und den Frieden zwischen den beiden Reichen.

**Charakter:** introvertiert, entschlossen und leidenschaftlich.

**Seine Stimmlage:** lyrischer Tenor. Genau wie seine Geliebte Pamina singt er leidenschaftlich. Seine Stimme beschreibt sehr gut alle Gefühle, die er empfindet: von der anfänglichen Angst vor dem Ungeheuer bis zu seiner Liebe zu Pamina.



## DIE KÖNIGIN DER NACHT

Eine sehr wütende Frau. Sie ist zwar nicht so stark, wie sie sich gibt, aber sie verherrlicht die Rache und die Bosheit gegenüber Sarastro und dessen Herrschaft. Die Entführung ihrer Tochter Pamina und der Kampf gegen das Reich des Lichtes treiben sie in den Wahnsinn.

**Charakter:** skrupellos, aggressiv und (insgeheim) fragil.

**Ihre Stimmlage:** dramatischer Koloratursopran. Ihre Stimme ist messerscharf. Sie erreicht sehr hohe Töne, mit denen sie ihre Gesprächspartner:innen einschüchtert.

## SARASTRO

Ein mächtiger Mann. Er scheint unbesiegbar zu sein und verbreitet in seinem Reich seine Ideen, als wären es Gesetze. Er ist sehr gut darin, andere mit seinen Worten zu überzeugen. Gegenüber der Königin der Nacht empfindet er großen Zorn.

**Charakter:** selbstsicher, autoritär und besserwisserisch.

**Seine Stimmlage:** Bass. Um andere zu überzeugen, setzt er auf einen tiefen, warmen Stimmklang, der Ruhe und Gelassenheit vermittelt. Er erschreckt nicht, wie etwa die Königin mit sehr hohen und schwierigen Tönen.



## PAPAGENO

Er interessiert sich weder für Ruhm noch für Reichtum. Sein einziges Ziel ist die Suche nach der Liebe. Er ist lustig und ein bisschen verrückt; dem Gesang der Vögel zu lauschen, macht ihn glücklich.

**Charakter:** komisch, bescheiden und einfach.

**Seine Stimmlage:** Bariton. Mit seiner vergnüglich klingenden Stimme singt er immer lustige Melodien.



## PAPAGENA

Eine freche und ein bisschen verrückte Frau. Sie ist genau wie ihr Geliebter: Sie interessiert sich nicht für den Kampf zwischen den beiden Reichen, sondern lebt nur für ihren Papageno.

**Charakter:** verrückt, bescheiden und einfach.

**Ihre Stimmlage:** Sopran. Sie singt, wie Papageno, stets einfache Melodien, die sympathisch und unterhaltsam sind, wie sie selbst.

## MONOSTATOS

Er ist zunächst Sarastros Helfer. Er erledigt die schmutzigen Arbeiten der Schreckensherrschaft. Seine Figur hat keinen besonders tiefgründigen Charakter. Das beweist er auch im Finale, wenn er ohne weiteres den Bündnispartner wechselt.

**Charakter:** einschmeichelnd, gewalttätig und spontan.

**Seine Stimmlage:** Charaktertenor, oftmals mit einer rauen, etwas unangenehmen Stimme.



## DIE DREI DAMEN

Sie stehen im Dienst der Königin. Sie sind einfach überall und bewegen sich immer gleichzeitig.

**Charakter:** verschwörerisch, diskret und geheimnisvoll.

**Ihre Stimmlagen:** zwei Sopranistinnen und eine Altistin. Sie singen fast immer gleichzeitig und formen so ein kleines Gesangsensemble.

## DIE PRIESTER | DIE PARTISANEN

Sie sind Sarastros Schatten. Sie bewundern ihn und folgen ihm, ohne viele Fragen zu stellen.

**Charakter:** naiv, von Sarastro abhängig und nicht sehr mutig.



## DIE JOURNALIST:INNEN

Zwei Sprecher:innen, die aus Macht- und Erfolgsgier nach Skandalen suchen.

**Charakter:** ehrgeizig, sensationssüchtig, sehr gesprächig.

# DIE ZAUBERFLÖTE.

## DER KLANG DES FRIEDENS

nach der Oper *Die Zauberflöte* (1791). Musik von Wolfgang Amadeus Mozart.

Textbuch von Emanuel Schikaneder

Einrichtung: AsLiCo

### PERSONEN

**SARASTRO,** Bass  
Herrscher im Reich des Lichtes

**TAMINO,** Tenor  
geheimnisvoller Prinz aus dem Orient

**KÖNIGIN DER NACHT,** Sopran  
Herrscherin im Reich der Nacht und Paminas Mutter

**PAMINA,** Sopran  
Tochter der Königin der Nacht

**DIE DREI DAMEN,** Sopran und Alt  
Helferinnen der Königin der Nacht

**PAPAGENA,** Sopran  
anfänglich als alte Frau verkleidet

**PAPAGENO,** Bariton  
wandernder Vogelfänger

**MONOSTATOS,** Tenor  
Sarastros Helfer

**SARASTROS MÄNNER,** Schauspieler  
Gefolgsleute des Sarastro

**ZWEI MÄNNER IN RÜSTUNG** Tenor und Bass

**JOURNALIST:INNEN,** Schauspieler:innen  
Moderator:innen der Erzählung

### ERSTER AUFTRITT

**JOURNALIST:IN**

Hallo und herzlich willkommen!

Wir berichten heute live aus dem finsternen Wald. Vor wenigen Augenblicken hat uns die Nachricht von einem Überfall erreicht. Offenbar ist ein Jugendlicher von einer Bestie oder etwas Ähnlichem angegriffen worden. Aus den Hinweisen, die wir hier vor Ort sammeln konnten, geht hervor, dass es sich vermutlich um eine riesige Schlange handelte. Seltsamerweise scheint der Junge keinerlei Widerstand geleistet zu haben. In der kommenden Stunde werden wir Euch nähere Details liefern können ...

Aber was passiert da? Ich bekomme gerade die Information, dass der Angriff offenbar noch nicht vorbei ist. Ich höre Geschrei ...

**TAMINO**

Zu Hilfe! Zu Hilfe! Sonst bin ich verloren!  
Zu Hilfe! Zu Hilfe! Ich bin ohne Waffen!  
Die grausame Schlange mit offenem Rachen, was soll ich nur machen?

**JOURNALIST:IN**

Wir sind zurück und berichten immer noch live aus dem finsternen Wald, wo etwas Licht in die Sache kommt. Der Junge kämpft ganz eindeutig um sein Leben ...

Aber ... Moment ... ich höre, es wurden soeben drei Damen gesichtet, die direkt vom Gelände des Tatorts kommen.

Die Personen sind angeblich ganz in Schwarz gekleidet. Im Augenblick haben wir keine weiteren Informationen dazu. Aber bei der nächsten Live-Schaltung wissen wir sicherlich mehr. Wir halten Euch auf dem Laufenden.

Es werden noch Zeugen gesucht. Bitte meldet Euch sofort unter der Notrufnummer, wenn Ihr sachdienliche Hinweise habt.

### ZWEITER AUFTRITT

**PAPAGENO UND KINDERCHOR**

(pfeifen)  
La la la la la  
(pfeifen)  
La la la la la  
(pfeifen)  
La la la la la



Der Vogelfänger bin ich ja,  
stets lustig, heiße hopsasa!  
Ich Vogelfänger bin bekannt

Bei Alt und Jung im ganzen Land.  
Weiß mit dem Locken umzugehn,  
und mich aufs Pfeifen zu verstehn.  
(pfeift)

La la la la la

Drum kann ich froh und lustig sein,  
denn alle Vögel sind ja mein!  
(pfeift)

La la la la la

Ein Netz für Mädchen möchte ich,  
ich fing' sie dutzendweis für mich.  
Die, welche mir am liebsten wär',  
der gäb' ich gleich den Zucker her!  
Und küsste sie mich zärtlich dann,  
wär' sie mein Mädels, ich ihr Mann.  
(pfeift)

La la la la la

Sie schlief' an meiner Seite ein,  
ich wiegte wie ein Kind sie ein!  
(pfeift)

La la la la la

### DRITTER AUFTRITT

**TAMINO**

He!

**PAPAGENO**

Pssst!

**TAMINO**

Was machst du da?

**PAPAGENO**

Ich fange Vögel. Für die Königin der Nacht.  
(nach einer kurzen Pause) Was schaust du mich so an?

**TAMINO**

Hast du mich vor dieser Schlange gerettet?

**PAPAGENO**

Schlange? Ist sie tot oder lebendig?

**TAMINO**

Also warst du's? Hast du sie getötet?

**PAPAGENO**

Ja, ich gebe es zu, ich war's!

**TAMINO**

Wie hast du das gemacht? Du bist ohne Waffen?  
Hast du sie erdrosselt?

**PAPAGENO**

Erdrosselt! Du wirst es mir nicht glauben ... aber ich schwöre dir auf alles, was mir lieb ist: Ich hab' sie fix und fertig gemacht ... So ... *(mimt einen Faustkampf)*

**DIE DREI DAMEN**  
*(drohend)* Papageno!

**PAPAGENO**  
*(zu Tamino)* Das bin ich!  
*(zu den drei Damen)* Hier, meine Schönen! Hier ist der gefiederte Fang von heute!

**DIE DREI DAMEN**  
Als Dankeschön bringen wir dir statt süßer Feigen ein schönes, goldenes Schloss, das wir dir vor den Schnabel schlagen.  
Du willst vermutlich wissen, warum die Königin dich heute so wunderbar bestraft! Lerne, dass man Unbekannten keine Lügen erzählt.  
*(zu Tamino)* Und du, komm her! Unsere Königin schickt dir dies hier. Es ist das Bild ihrer Tochter Pamina. Gefällt es dir?

**VIERTER AUFTRITT**

**TAMINO**  
Dies Bildnis ist bezaubernd schön,  
wie noch kein Auge je gesehen.  
Ich fühl' es, wie dies Götterbild  
mein Herz mit neuer Regung füllt.

**FÜNFTER AUFTRITT**

**JOURNALIST:IN**  
Wir senden immer noch live aus dem finsternen Wald und erleben gerade Liebe auf den ersten Blick. Wir versuchen, mehr darüber zu erfahren.  
*(zu Tamino)* Tamino, Sie wirken aufgewühlt. Was empfinden Sie?

**TAMINO**  
Wo ist das Mädchen? Ich will sie sehen.

**JOURNALIST:IN**  
Ach, es wird schwierig sein, sie zu treffen. Prinzessin Pamina befindet sich momentan als Gefangene im Reich des Lichtes.

**TAMINO**  
Aber ich will sie sehen!

**JOURNALIST:IN**  
Laut unseren Informationen ist die Prinzessin,

Tochter der Königin der Nacht, entführt worden. Sie wird angeblich von dem Herrscher Sarastro gefangen gehalten, der im Reich des Lichtes herrscht.

**TAMINO**  
Aber ich muss sie sehen!

**JOURNALIST:IN**  
Wird Tamino es schaffen, die Prinzessin zu befreien? Schaltet nicht um, es gibt hier noch viel zu erleben.

*(Ein Gewitter bricht aus.)*

Was zur Hölle passiert hier?  
Wir werden soeben Zeugen eines außergewöhnlichen Phänomens ... Wirklich seltsam ... Der Himmel verfinstert sich. Etwas nie Dagewesenes geschieht hier. Und wir sind live für Euch dabei! Über uns verdichten sich die Wolken. Der Regen, der Wind, die Sonne, die weißen Blitze ... Man meldet mir, es handle sich um ein vollkommen unerwartetes Phänomen. Sie kommt ... Sie ist da ... Man kann sie schon sehen!  
Hier für Euch: Die Königin der Nacht!

**SECHSTER AUFTRITT**

**KÖNIGIN DER NACHT**  
O zittre nicht, mein lieber Sohn!  
Du bist unschuldig, weise, fromm!  
Ein Jüngling, so wie du, vermag am besten,  
Das tiefbetrübt Mutterherz zu trösten.

Zum Leiden bin ich auserkoren,  
denn meine Tochter fehlet mir.  
Ich musste sie mir rauben sehen.  
Ach helft! war alles was sie sprach.  
Allein vergebens war ihr Flehen,  
denn meine Hilfe war zu schwach.

Du wirst sie zu befreien gehen!  
Du wirst der Tochter Retter sein!  
Und werd' ich dich als Sieger sehen,  
so sei sie dann auf ewig dein.

*(Unter gewaltigem Donnern verschwindet sie wieder.)*

**TAMINO**  
Pamina ...



**SIEBTER AUFTRITT**

**PAPAGENO**  
*(deutet traurig auf das Schloss an seinem Schnabel)*  
Hm! Hm! Hm! Hm! Hm! Hm! Hm! Hm!

**TAMINO**  
Der Arme kann von Strafe sagen,  
denn seine Sprache ist dahin!

**PAPAGENO**  
Hm! Hm! Hm! Hm! Hm! Hm! Hm! Hm!

**TAMINO**  
Ich kann nichts tun, als dich beklagen,  
weil ich zu schwach zu helfen bin.

**ACHTER AUFTRITT**

**DIE ERSTE DAME**  
*(nimmt ihm das Schloss ab)*  
Du hast Glück, Papageno! Die Königin hat Mitleid und verzeiht dir! Du bist wieder frei!

**PAPAGENO**  
Ich kann wieder plaudern!

**DIE ZWEITE DAME**  
Ja plaudre nur, aber lüge nie wieder!

**PAPAGENO**  
Nie! Ich lüge nie mehr!

**DIE DREI DAMEN**  
Wenn wir allen Lügnerinnen und Lügner ein solches Schloss vor den Mund legten, dann wäre die Welt sicher ein besserer Ort!

**DIE ERSTE DAME**  
Oh Prinz, nimm dies' Geschenk von mir,  
dies sendet unsre Fürstin dir:  
Die Zauberflöte wird dich schützen,  
im größten Unglück unterstützen.

**DIE DREI DAMEN**  
Hiermit kannst du allmächtig handeln,  
der Menschen Leidenschaft verwandeln:  
der Traurige wird freudig sein,  
den Hagestolz nimmt Liebe ein.

**ALLE**  
O, so eine Flöte ist mehr als Gold und  
Kronen wert,  
denn durch sie wird Menschenglück und

Zufriedenheit vermehrt.

**PAPAGENO**  
Nun, ihr schönen Frauenzimmer,  
darf ich, so empfehl' ich mich?

**DIE DREI DAMEN**  
Dich empfehlen kannst du immer,  
doch bestimmt die Fürstin dich  
mit dem Prinzen ohn' Verweilen  
nach Sarastros Burg zu eilen!

**PAPAGENO**  
Nein, dafür bedank ich mich!  
Von euch selbstem hörte ich,  
dass er wie ein Tigertier!  
Sicher ließ ohn' alle Gnaden  
mich Sarastro rupfen, braten,  
setzte mich den Hunden für.

**DIE DREI DAMEN**  
Schade ... Die Königin hatte auch für dich ein Geschenk ...

**PAPAGENO**  
Ein Geschenk? Für mich?

**DIE DREI DAMEN**  
Ja, ein Geschenk für dich. Aber wenn du schon gehen musst ...

**PAPAGENO**  
Ein Geschenk ... Was kann das nur sein?  
*(Die drei Damen geben ihm die Glöckchen.)*

O! Glöckchen! Wie hübsch!

**DIE DREI DAMEN**  
Diese silbernen Glöckchen und die Zauberflöte werden euch beschützen!

**ALLE**  
Silberglöckchen, Zauberflöten,  
sind zu unserm/eurem Schutz vonnöten.  
Lebet wohl, wir wollen gehen,  
lebet wohl, auf Wiedersehn!

**PAPAGENO**  
He! Und wie sollen wir jetzt die Burg finden?

**KINDERCHOR**  
Wir Kinder, jung, schön, hold und weise  
umschweben euch auf eurer Reise.

**DIE DREI DAMEN**  
Sie werden eure Führer sein,  
folgt ihrer Stimme ganz allein.





**KINDERCHOR**

Wir Kinder, jung, schön, hold und weise  
umschweben euch auf eurer Reise.

**DIE DREI DAMEN**

Sie werden eure Führer sein,  
folgt ihrer Stimme ganz allein.

**KINDERCHOR**

So lebet wohl, wir wollen gehn,  
lebt wohl, lebt wohl, auf Wiedersehn, auf  
Wiedersehn!

**DIE DREI DAMEN**

So lebet wohl, wir wollen gehn,  
lebt wohl, lebt wohl, auf Wiedersehn, auf  
Wiedersehn!

**KINDERCHOR**

See you later! Goodbye!

**DIE DREI DAMEN**

Arrivederci!

**KINDERCHOR**

Au revoir! A bientôt!

**NEUNTER AUFTRITT****MONOSTATOS**

Pamina, Pamina!

**PAMINA**

Oh, was für ein Albtraum ...

**MONOSTATOS**

Hier bist du also, meine Kleine ...

**PAMINA**

Lass mich in Ruhe!

**MONOSTATOS**

Komm näher, Schätzchen!

**PAMINA**

Rühr mich nicht an!

**MONOSTATOS**

Hab' keine Angst! Ich will dir nicht wehtun.

**PAMINA**

Du machst mir keine Angst, du Tier. Mir geht es  
nur so schlecht, weil ich an meine Mutter denke.  
Wenn sie wüsste, was für einen Albtraum ich ge-  
rade erlebe ... Sie würde vor Kummer sterben!

**MONOSTATOS**

Sei still oder ich zeige dir, wozu ich wirklich fähig  
bin.

**PAMINA**

Ja, zeig mir nur, dass du vor nichts zurück-  
schreckst, du hässliches Ekel!

**ZEHNTER AUFTRITT****PAPAGENO**

Wo bin ich hier gelandet? He, dort drüben sind ja  
Menschen! Ich sehe mal nach.

**PAPAGENO UND MONOSTATOS**

*(stehen sich gegenüber, erschrecken einer über  
den anderen und laufen weg. Papageno kommt  
zurück)*  
Ah!

**ELFTER AUFTRITT****PAMINA**

Wer bist du?

**PAPAGENO**

Bitte tu' mir nichts! Mich schickt die Königin der  
Nacht.

**PAMINA**

Die Königin der Nacht? Meine Mutter ... Wie heißt  
du?

**PAPAGENO**

Papageno.

**PAMINA**

Papageno?

**PAPAGENO**

Und du bist also Pamina. Warte, das muss ich erst  
einmal vergleichen!  
*(Er vergleicht sie mit dem Bild.)*  
Augen schwarz ... richtig, schwarz. Die Lippen  
rot ... richtig, rot. Blonde Haare ... blonde Haare.  
Alles passt, außer den Füßen, denn wenn man  
nach dem Bild geht, dürftest du gar keine Füße  
haben.

**PAMINA**

Wie kommt das Bild in deinen Besitz?

**PAPAGENO**

Lass gut sein, es würde zu lange dauern, dir das zu  
erklären.

**PAMINA**

Wie?

**PAPAGENO**

Der Prinz hat es mir gegeben.

**PAMINA**

Ein Prinz?

**PAPAGENO**

Ich weiß nicht, ob er wirklich ein Prinz ist. Er hat es  
jedenfalls behauptet. Er heißt Tamino.

**PAMINA**

Tamino ...

**PAPAGENO**

Deine Mutter hat ihn gebeten, dich von Sarastro  
zu befreien. Und Tamino hat sich in dich verliebt.

**PAMINA**

In mich verliebt? Aber ich kenne ihn ja gar nicht.  
*(Geräusche)*  
Wir haben keine Zeit! Schnell, wir müssen weg-  
rennen, bevor Monostatos zurückkommt ...  
Schnell! Aber ... was, wenn es eine Falle ist? Und  
wenn du ein böser Geist Sarastros wärst?

**PAPAGENO**

Ich? Eine Falle? Ein böser Geist? Aber was sagst  
du da! Ich bin der beste Geist der Welt.

**PAMINA**

Ja tatsächlich, du wirkst nicht böse, du hast ein  
gefühlvolles Herz!

**PAPAGENO**

Natürlich habe ein gefühlvolles Herz, aber was  
nützt mir das, wenn ich bedenke, dass Papageno  
noch keine Papagena hat!

**PAMINA**

Du hast also noch keine Freundin? Hab' Geduld,  
mein Lieber, du wirst sicher bald die Richtige  
finden.

**PAPAGENO**

Hoffentlich finde ich sie bald!

**ZWÖLFTER AUFTRITT**

**DIE DREI DAMEN UND KINDERCHOR**  
Zum Ziele führt dich diese Bahn,  
doch musst du, Jüngling, mutig siegen.  
Drum höre unsre Lehre an,  
sei standhaft, duldsam und verschwiegen!

**TAMINO**

Ihr holden Kleinen, saget an  
Ob ich Pamina retten kann?

**DIE DREI DAMEN UND KINDERCHOR**

Dies kundzutun, steht uns nicht an,  
Sei standhaft, duldsam und verschwiegen!  
Nun zög're nicht, kurz: geh voran,  
Dann, Jüngling, wirst du mutig siegen!  
Dann, Jüngling, wirst du mutig siegen!

*(Tamino sieht drei Tore; geht auf das erste zu.)*

**EINE STIMME**

*(Biep)* Zurück!

*(Er geht auf das zweite Tor zu.)*

**EINE STIMME**

*(Biep)* Zurück!

**TAMINO**

He, was soll das? Meine letzte Chance ...

*(Er geht auf die mittlere Türe zu. Sie öffnet sich.)*

**EIN DIENER SARASTROS**

Wo willst du hin, Fremder? Was suchst du hier?

**TAMINO**

Ich suche die Liebe!

**EIN DIENER SARASTROS**

Die Liebe? Zu einer Frau? Dich scheinen eher Wut  
und Rachedurst zu leiten.

**TAMINO**

Das kommt daher, weil ich einen Bösewicht  
suche!

**EIN DIENER SARASTROS**

Den wirst du bei uns aber nicht finden.

**TAMINO**

Lebt hier nicht Sarastro?

**EIN DIENER SARASTROS**

Ja, Sarastro herrscht hier, im Tempel der  
Weisheit.

**TAMINO**

Im Tempel der Weisheit! Das ist absurd!

**EIN DIENER SARASTROS**

Erkläre mir das näher!

TAMINO  
Er ist doch ein Unmensch, ein Tyrann!

EIN DIENER SARASTROS  
Da muss ein Missverständnis vorliegen.

TAMINO  
Er hat einer armen Mutter die Tochter geraubt.

EIN DIENER SARASTROS  
Oh nein. Diese Frau hat dich getäuscht. Sie erzählt nichts als Lügen. Und du hast ihr geglaubt?

TAMINO  
Ja, hat er denn nicht gnadenlos Pamina aus den Armen ihrer Mutter entführt?

EIN DIENER SARASTROS  
Ja, das stimmt.

TAMINO  
Wo ist sie jetzt? Ist sie am Leben? Atmet sie noch?

EIN DIENER SARASTROS  
Entschuldige, aber ich darf dir nichts weiter sagen. Ich muss stumm bleiben wie ein Fisch.

TAMINO  
Warum? Warum darfst du nicht sprechen? Sag's mir!

*(Der Mann verschwindet.)*

TAMINO  
O ew'ge Nacht, wann wirst du schwinden?  
Wann wird das Licht mein Auge finden?

KINDERCHOR  
Bald! Bald! Heut' noch, oder nie!

TAMINO  
Bald sagt ihr, oder nie?  
Ihr Unsichtbaren, saget mir:  
Lebt denn Pamina noch?

KINDERCHOR  
Pamina, Pamina lebet noch!

TAMINO  
Sie lebt! Sie lebt!

TAMINO  
Wie stark ist nicht dein Zauberton,  
Weil, holde Flöte, durch dein Spielen  
Selbst wilde Tiere Freude fühlen!  
Könnt' ich nur Pamina finden!  
Nur sie alleine bleibt mir ferne!

*(spielt. Papageno antwortet mit der Panflöte.)*

Ah, das ist Papageno!

*(Er spielt. Papageno antwortet. Er geht ab)*

## DREIZEHNTER AUFTRITT

PAMINA UND PAPAGENO  
Schnelle Füße, rascher Mut,  
schützt vor Feindes List und Wut,  
Fänden wir Tamino doch,  
sonst erwischen sie uns noch!

PAMINA  
Höre, Tamino!

PAPAGENO  
Stille, stille, ich kann's besser!

*(pfeift, Tamino antwortet von innen mit seiner Flöte)*

PAMINA UND PAPAGENO  
Welche Freude ist wohl größer?  
Freund Tamino hört uns schon,  
hierher kam der Flötenton!  
Welch' ein Glück, wenn ich ihn finde!  
Nur geschwinde!

## VIERZEHNTER AUFTRITT

*(Monostatos stellt sich ihnen in den Weg)*

MONOSTATOS  
»Nur geschwinde, nur geschwinde ...«  
Ha! Schaut mal, wen wir da haben ... Na? Wo wollt ihr denn hin?

PAMINA  
Monostatos! Lass uns durch!

PAPAGENO  
Oh! Es ist aus mit uns!

*(beiseite zum Publikum)* Was zum Kuckuck soll ich jetzt bloß machen? Habt ihr vielleicht eine Idee für mich?

KINDERCHOR  
*(gesprochen)* Papageno! Die Glöckchen!

PAPAGENO  
Aber natürlich! Ihr habt recht, danke! Meine Glöckchen! *(spielt)*

## MONOSTATOS UND KINDERCHOR

Das klinget so herrlich, das klinget so schön!  
La ra la la la la la la la la la ra la  
Nie hab ich so etwas gehört und gesehn!  
La ra la la la la la la la la la ra la.  
Nie hab ich so etwas gehört und gesehn!  
La ra la la la la la la la la la ra la.

*(Plötzlich hört man einen Marsch)*

ALLE  
Es lebe Sarastro, Sarastro lebe!

JOURNALIST:IN  
Es ist ungeheuerlich, es ist fantastisch!  
Man meldet mir gerade in diesem Augenblick Sarastros völlig unerwartete Ankunft. Wir werden versuchen, für Euch einige Eindrücke zu sammeln.

*(zu Papageno)* Erlauben Sie? Guten Tag, treffen Sie seine Hoheit Sarastro heute zum ersten Mal? Ist das für Sie ein besonderer Moment? Was empfinden Sie?

PAPAGENO  
Aber was pa ... pa ... pa ... was passiert? Wie bitte?

JOURNALIST:IN  
Herzlichen Dank für diesen Eindruck.

ALLE  
Es lebe Sarastro, Sarastro soll leben!  
Er ist es, dem wir uns mit Freuden ergeben!  
Stets mög' er des Lebens als Weiser sich freun.  
Es lebe Sarastro, stimmt alle mit ein!

JOURNALIST:IN  
*(zu Pamina)* Pamina, Sie sind geflohen, obwohl Sarastro es verboten hatte. Was, denken Sie, werden Sie ihm jetzt erzählen?

PAMINA  
Die Wahrheit ... die Wahrheit! Auch, wenn es mich das Leben kostet!

## FÜNFZEHNTER AUFTRITT

PAMINA  
Herr, ich bin zwar Verbrecherin,  
Ich wollte deiner Macht entfliehn.  
Allein, die Schuld liegt nicht bei mir,  
Der böse Mann verlangte Liebe,  
darum, oh Herr, entfloh' ich dir!

SARASTRO  
Ich weiß, erheitre dich, o Liebe,  
denn ohne erst in dich zu dringen,  
weiß ich von deinem Herzen mehr.  
Du liebest einen andern sehr.  
Zur Liebe will ich dich nicht zwingen,  
doch geb' ich dir die Freiheit nicht.

PAMINA  
Mich rufet ja die Kindespflicht,  
denn meine Mutter ...

SARASTRO  
... steht in meiner Macht!  
Du würdest um dein Glück gebracht,  
wenn ich dich ihren Händen ließe!

PAMINA  
Mir klingt der Mutternamen süße.  
Die Mutter! Die Mutter ...

SARASTRO  
... ist ein stolzes Weib!  
Ein Mann muss eure Schritte leiten,  
Lässt man sie machen, was sie wollen,  
können Frauen doch nur schaden!

JOURNALIST:IN 1  
Was hat er gesagt?

JOURNALIST:IN 2  
Er hat gerade gesagt, dass Frauen nur Schaden anrichten, wenn man sie machen lässt.

JOURNALIST:IN 1  
Hat er das wirklich gesagt? Schaden?  
Was halten unsere Expertinnen und Experten davon? Ist das wahr, dass Frauen nur Schaden anrichten?

JOURNALIST:IN 2  
Die Frage ist sehr kompliziert ... Stell' dir doch einmal vor: Wenn man sie in die Schule gehen ließe ... Wer könnte sie dann noch aufhalten? Dann würden sie sich überall einmischen wollen. Sie würden selber einen Beruf und einen Mann auswählen wollen ... wählen gehen ... Du verstehst sicher, dass so etwas unerträglich wäre. Man muss die Frauen also so gut wie möglich unter Kontrolle halten.

JOURNALIST:IN 1  
*(Zum Publikum)* Und Ihr? Was denkt Ihr darüber?



## SECHZEHNTER AUFTRITT

*(Monostatos und Tamino treten auf)*

### MONOSTATOS

Komm, her mit dir!  
Auf die Knie vor Sarastro, unserem Herrn!

### PAMINA UND TAMINO

Er ist's! Er ist's! Ich glaub' es kaum!  
Sie ist's! Sie ist's! Es ist kein Traum!  
Es schling' mein Arm sich um ihn/sie her,  
Und wenn es auch mein Ende wär'!

### ALLE

Was soll das heißen?

### MONOSTATOS

*(trennt die beiden)* Was erlaubt ihr euch? Trennt sie! Das ist zu viel!

*(kniert vor Sarastro nieder)* Herr, ich bitte dich auf Knien, bestrafe diesen Unverschämten! Sieh dir bitte diesen Jungen an, wie frech er ist. Er wollte Pamina entführen! Aber ich habe ihn davon abgehalten! Du kennst mich! Ich passe auf ...

### SARASTRO

Ja, du verdienst eine schöne Belohnung ... Gebt diesem Mann ... siebenundsiebzig Schläge ... auf die Fußsohlen!

*(Monostatos wird abgeführt.)*

### SARASTRO

Man führe die Fremden in den Prüfungstempel!

### ALLE

Es lebe Sarastro, der göttliche Weise!  
Er lohnet und strafet in ähnlicher Weise.

*(Tamino und Pamina werden mit Gewalt getrennt. Tamino und Papageno werden abgeführt.)*

## SIEBZEHNTER AUFTRITT

### JOURNALIST:IN

Wir sind hier vor Sarastros Palast, wo es jeden Augenblick zu einer offiziellen Verlautbarung kommen kann. In der Zwischenzeit folgen wir unseren Sonderbeauftragten live zu der außerordentlichen Versammlung, die in diesem Moment stattfindet.

### SARASTRO

Meine Brüder, liebe Freunde! Diese Versammlung ist eine der wichtigsten unserer Zeit. Ein junger Mann wartet ungeduldig an der Türe unseres Tempels. Ich glaube, dass er sich unserer Gemeinschaft anschließen könnte. Haltet ihr ihn für würdig, unter uns aufgenommen zu werden? Diesem jungen Mann, Tamino, vertraue ich Pamina, die Tochter unserer Gegnerin, der Königin der Nacht, an. Wie ihr wisst, möchte diese eingebil-dete Kreatur unseren Bund zum Einstürzen bringen. Aber sie wird es nicht schaffen: Die Verbindung zwischen Pamina und Tamino wird unsere Gemeinschaft schützen.

### SARASTROS MÄNNER

Sarastro, wir verstehen dich und bewundern deine Weisheit, aber glaubst du, dass Tamino die Gefahren überstehen kann, die auf ihn warten?

### SARASTRO

Wenn er ein Mensch ist, dann ja.

### SARASTROS MÄNNER

Er könnte dort sterben.

### SARASTRO

Dann wird er noch vor uns die Freuden des Paradieses kennen lernen ... Bringt ihn in den Vorhof des Tempels!

## ACHTZEHNTER AUFTRITT

### TAMINO

He! Papageno? Bist du noch da?

### PAPAGENO

Ich bin hier.

### TAMINO

Sag mir: Wo denkst du, dass wir uns nun befinden?

### PAPAGENO

Wo wir sind? Ja, wenn es nicht so dunkel wäre, würde ich es dir schon sagen, aber so ...

*(Donner)*

Oh weh!

### TAMINO

Was ist los?

### PAPAGENO

Mir geht es gar nicht gut.

### TAMINO

Hast du Angst?

### PAPAGENO

Oh nein, Angst habe ich sicher nicht, aber ...

*(ein starker Donnerschlag)*

Oh weh!

### TAMINO

Was gibt es schon wieder?

### PAPAGENO

Ich habe Fieber!

### TAMINO

Auf, Papageno! Sei ein Mann!

### PAPAGENO

Wenn das hier bedeutet, ein Mann zu sein, dann wäre ich lieber eine Frau!

*(Ein noch stärkerer Donnerschlag)*

Wir werden alle sterben!

*(Ein Mann tritt auf. Er öffnet eine Türe. Tamino nähert sich.)*

### SARASTROS MANN

Noch könnt ihr umkehren. Noch einen Schritt weiter und es ist zu spät.

### TAMINO

Ich trete ein, weil ich Weisheit und Liebe kennenlernen will.

### SARASTROS MANN

*(zu Papageno)* Und du?

### PAPAGENO

Wie bitte?

### SARASTROS MANN

Möchtest auch du kämpfen, um Weisheit zu erlangen? Hast du keine Angst vor dem Tod?

### PAPAGENO

Nein, danke! Ich bin ein einfacher Mann. Ich begnüge mich mit wenig: Ein weiches Bett, etwas zu trinken und zu essen ...

### SARASTROS MANN

Auch, wenn du eine Freundin finden könntest?

### PAPAGENO

Ja?! Hmmm ... Nein danke!

### SARASTROS MANN

Auch, wenn Sarastro für dich das Mädchen deiner Träume bereithielte, die dir ganz ähnlich ist? Wie ein Wassertropfen dem anderen?

### PAPAGENO

Ist sie jung?

### SARASTROS MANN

Jung und schön.

### PAPAGENO

Ok ... Ich möchte sie aus bloßer Neugierde sehen. Moment mal: Und sobald ich sie gesehen haben, muss ich sterben, ist das nicht so? Da bleibe ich lieber Single!

### SARASTROS MANN

Du darfst sie sehen, aber du darfst nicht mit ihr sprechen. Nicht bevor du die Prüfungen bestanden hast. Du wirst ganz still bleiben müssen. Schaffst du das: den Schnabel geschlossen halten?

### PAPAGENO

Oh ja!

### SARASTROS MANN

Dann beginnt jetzt eure erste Prüfung: die Schweigeprüfung. Pssst!

## NEUNZEHNTER AUFTRITT

### SARASTROS MÄNNER

Bewahret euch vor Weibertücken, dies ist des Bundes erste Pflicht. Manch weiser Mann ließ sich berücken, er fehlte und versah sich's nicht. Verlassen sah er sich am Ende, vergolten seine Treu mit Hohn! Vergebens rang er seine Hände: Tod und Verzweiflung war sein Lohn.

### PAPAGENO

Es sieht wirklich so aus, als hätten die zwei noch nie eine Frau gesehen. He! Lichter her! Licht! Haaaallo! Man kann hier nichts sehen!

### TAMINO

Pssst!

## ZWANZIGSTER AUFTRITT

### DIE DREI DAMEN

Pssst? Was macht ihr denn hier? An diesem schrecklichen Ort? Ihr werdet von hier nicht lebend fortkommen!

### PAPAGENO

Nein, nein, nein, das wäre zu viel!

### TAMINO

Willst du wohl den Schnabel halten, Papageno? Das ist eine Falle! Kannst du dich erinnern? Du hast versprochen, zu schweigen. Vergiss das nicht!

### PAPAGENO

Aber du hörst sie doch: Wir dürfen nicht hierbleiben!

### TAMINO

Sei leise! Still!

### PAPAGENO

Ja, ja, still, still, das ist alles, was du sagen kannst.

### DIE DREI DAMEN

Die Königin ist schon ganz nah! Sie ist schon in den Tempel eingedrungen!

### PAPAGENO

Die Königin? Sie ist im Tempel?

### TAMINO

Sei leise! Still!

### DIE DREI DAMEN

Tamino, deine Stunde hat geschlagen, wenn du hier bleibst! Du hast unsere Königin vergessen. Höre! Höre alles genau an, was man von Sarastro und seiner Bande erzählt ...

### TAMINO

Wer wirklich weise ist, der denkt selber nach. Er glaubt nicht an das, was das Volk erzählt.

### DIE DREI DAMEN

Es heißt aber, dass alle, die sich mit ihm verbünden, für ewig verdammt seien!

### PAPAGENO

Aber das ist ja schrecklich! Tamino, stimmt das?

### TAMINO

Leeres Geschwätz und Gerüchte, die heuchlerische Menschen verbreiten ...

### PAPAGENO

Aber auch die Königin sagt es!

### TAMINO

Sie ist eine Frau und sie denkt so, wie Frauen halt denken. Ruhe jetzt! Ich will kein Wort mehr hören!

### DIE DREI DAMEN

Papageno ...?

### PAPAGENO

Wirklich, ich möchte schon, aber...

### TAMINO

Pssst!

### PAPAGENO

Ihr seht ja ...

### TAMINO

Pssst!

### SARASTROS MÄNNER

Entweicht ist die heilige Schwelle!  
Hinab mit den Weibern zur Hölle!

*(Nacht. Blitze, Donner)*

### DIE DREI DAMEN UND PAPAGENO

Oh weh!

## EINUNDZWANZIGSTER AUFTRITT

### MONOSTATOS

Hier versteckt sich also meine wunderschöne Wilde! Ach, diese Mädchen rauben mir noch den Verstand. Ein Küsschen, dächte ich, liebe sich entschuldigen ...

*(Pamina verteidigt sich und schreit. Die Königin der Nacht kommt herbei. Blitze und Donner)*

## ZWEIUNDZWANZIGSTER AUFTRITT

### KÖNIGIN DER NACHT

Zurück!

*(Monostatos flieht, dann versteckt er sich, um die Szene zu beobachten.)*

### PAMINA

Mama! Mama! Liebste Mama!

### KÖNIGIN DER NACHT

Pamina, wo ist der junge Mann, den ich geschickt hatte, um dich zu befreien?

### PAMINA

Er hat sich Sarastro und seinen Männern angeschlossen. Aber im Grunde genommen ist der gar nicht so böse ...

### KÖNIGIN DER NACHT

Er ist nicht böse? Nein? Was ist in dich gefahren? Ich kann nichts mehr tun, um dich zu beschützen, liebe Tochter. Jetzt liegt es an dir, zu handeln. Hier, nimm diesen Dolch und kümmere dich ein für alle Mal um den Tyrannen Sarastro! Rache unseren Namen! Ich zähle auf dich!

*(Sie zieht den Dolch heraus.)*

### PAMINA

Was soll ich denn tun, Mama?

### KÖNIGIN DER NACHT

Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen,  
Tod und Verzweiflung flammet um mich her!  
Fühlt nicht durch dich Sarastro  
Todesschmerzen,  
so bist du meine Tochter nimmermehr!  
Verstoßen sei auf ewig und verlassen,  
Zertrümmert alle Bande der Natur!  
Wenn nicht durch dich Sarastro wird  
erblassen!  
Hört Rachegötter, hört der Mutter Schwur!

*(verschwindet unter Donnerrollen)*

### MONOSTATOS

Warum zitterst du? Wovor hast du Angst? Vor mir oder vor dem Dolch, den du in der Hand hältst? Es gibt nur einen Weg, dich zu retten. Ergib' dich mir ...

### PAMINA

Niemals. Lieber sterbe ich.

### MONOSTATOS

So stirb!

*(Er stürzt sich auf sie, sie stößt ihn zurück. Sie schafft es, ihn mit dem Dolch in Schach zu halten. Sarastro tritt auf.)*

### SARASTRO

Lass sie!

### MONOSTATOS

Mein Herr! Sie ist schuld! Sie und ihre Mutter ... Sie sprachen davon, Euch zu töten. Ich wollte Euch retten.

### SARASTRO

Geh jetzt!

### MONOSTATOS

Jetzt reicht es mir aber, immer behandelt er mich so, als wäre ich das Letzte! Wenn die Tochter mich nicht will, dann gehe ich halt zur Mutter!  
*(geht ab)*

### PAMINA

Herr, bitte bestrafe meine Mutter nicht. Sie leidet so sehr unter meiner Abwesenheit ...

### SARASTRO

Ich weiß alles. Ich weiß, dass deine Mutter hier ist. Ich weiß auch, dass sie in den Kellergewölben umherirrt und dort ihre Rache gegen mich ausbrütet.

In diesen heil'gen Hallen,  
kennt man die Rache nicht!  
Und ist ein Mensch gefallen,  
führt Liebe ihn ins Licht.  
Dann wandert er an Freundeshand  
vergnügt und froh ins bess're Land!  
Wen solche Lehren nicht erfreuen  
Verdient nicht ein Mensch zu sein!

*(Pamina entflieht verstohlen.)*

### SARASTROS MANN

Die Stunde der zweiten Prüfung hat geschlagen. Vergesst um nichts in der Welt euer Gebot: Schweigen!

### PAPAGENO

Also das hier ist ja wirklich ein »heimeliges« Plätzchen! Ach, wär' ich jetzt nur mitten in einem Wäldchen und hörte die Vöglein singen ...

### TAMINO

Pssst!

*(Pamina tritt auf)*

### PAPAGENO

Tamino ...

TAMINO

Pssst! ... Pamina! *(Hält sich zurück. Wendet sich ab, um sie nicht ansehen zu müssen.)*

PAMINA

Tamino! Hier bist du! Endlich habe ich dich gefunden! Ich konnte entfliehen ... Ich glaube, Sarastro hat mich nicht gesehen. Kommt, wir müssen jetzt von hier fliehen. Aber was ist denn los? Du sagst ja gar nichts ... Ist etwas passiert? Papageno! Sag du mir, was geschehen ist? Auch du sprichst nicht! Sagt mir wenigstens ... warum dieses Schweigen? Tamino, liebst du mich nicht mehr, ist es das?

Ach, ich fühl's, es ist verschwunden,  
ewig hin der Liebe Glück.  
So wird Ruh im Tode sein.  
*(geht ab)*

PAPAGENO

Hast du gesehen, Tamino? Ich kann auch still sein, wenn's sein muss! Ich bin ein echter Mann! *(Tamino weint. Geht ab)*

PAPAGENO

Tamino! Tamino! Wo gehst du hin? Lass mich bitte nicht allein! Tamino! Tamino! Warte! *(geht auf eine der Türen zu.)*

EINE STIMME

*(Biep)* Zurück!

*(Donner. Eine Flamme kommt aus der Türe.)*

PAPAGENO

Wo soll ich hin? Ich weiß nicht einmal mehr, von welcher Seite ich reingekommen bin ...

EINE STIMME

*(Biep)* Zurück!

*(Donner und Blitze)*

PAPAGENO

So, jetzt stecke ich fest! Ich kann weder vor noch zurück. *(weint)* Das geschieht mir recht! So lerne ich, mich nicht in anderer Leute Angelegenheiten einzumischen ... Ich werde hier vor Hunger sterben, ohne jemals zu wissen, was Liebe ist ...

**KINDERCHOR**

*(gesprochen)*  
Papageno! Die Glückchen!

PAPAGENO

Ein Mädchen oder Weibchen  
wünscht Papageno sich.

Ja so ein sanftes Täubchen  
Wär' Seligkeit für mich!

*(spielt auf dem Glockenspiel)*

Ach, kann ich denn keiner von allen,  
den reizenden Mädchen gefallen!  
Helf' eine mir nur aus der Not,  
sonst gräm' ich mich wahrlich zu Tod!

Nicht einmal einen Tropfen Wasser zu trinken  
bekommt man hier ...

*(Eine Alte mit einem Wasserglas tritt auf.)*

PAPAGENO

Ist das für mich? *(Er trinkt, sie lacht.)* Los, komm,  
setz dich zu mir her, und leiste mir Gesellschaft ...  
Erzähl' mir ein bisschen von dir: Wie alt bist du?

PAPAGENA *(als alte Frau verkleidet)*  
Wie alt?

PAPAGENO

Ja.

PAPAGENA

Achtzehn Jahre und zwei Minuten.

PAPAGENO

Achtzehn Jahre und zwei Minuten!

PAPAGENA

Ja.

PAPAGENO

Hahaha! So jung! Ich nehme an, du hast auch  
einen Geliebten?

PAPAGENA

Ja! Freilich!

PAPAGENO

Und ist der auch so ... jung wie du?

PAPAGENA

Ich würde sagen, er ist ... zehn Jahre älter als ich.

PAPAGENO

Ja wunderbar! Und wie heißt er?

PAPAGENA

Er heißt Papageno!

PAPAGENO

Papageno! Und wo ist dieser Papageno?

PAPAGENA

Da sitzt er!

PAPAGENO

Ich bin dein Geliebter?

PAPAGENA

Ja, du bist es ...

PAPAGENO

Und wie heißt du?

PAPAGENA

Ich? Papagena!

*(Sie nimmt ihre Verkleidung ab. Gewaltiger Donner, sie springt auf und verschwindet. Papageno folgt ihr.)*

## DREIUNDZWANZIGSTER AUFTRITT



**KINDERCHOR**

Bald prangt, den Morgen zu verkünden,  
die Sonn' mit gold'nem Schein!  
Bald soll der Aberglaube schwinden,  
bald zieht der Frieden ein!  
O holde Ruhe, steig' hernieder,  
kehr' in der Menschen Herzen wieder!  
Dann wird die Erde dein und mein,  
der Krieg wird bald bezwungen sein,  
der Krieg wird bald bezwungen sein!

JOURNALIST:IN

Wir berichten wieder live aus dem Prüfungstempel, wo Pamina sich in einem äußerst kritischen Zustand befindet. Sie redet wirres Zeug – offenbar hat sie den Verstand verloren. Sie spricht davon, ihren Dolch zu heiraten. Man kann nicht alles verstehen ...

Sicher, wir fühlen mit ihr ... Ihre Situation ist im Moment ziemlich kompliziert. Da ist einerseits ihre Mutter, die sie erpresst, dann Monostatos, der keinen Zentimeter nachgibt, Sarastro, der alles bestimmen möchte, und schließlich noch Tamino, der sie verlässt, um den Superhelden zu spielen. Eines muss man ihm allerdings lassen: Er hat die Schweigeprüfung glänzend bestanden. Was halten Sie davon, Pamina?

PAMINA

Die Schweigeprüfung? Was sagen Sie denn da?  
*(will weggehen)*

JOURNALIST:IN

Entschuldigen Sie, Pamina! Pamina, wo gehen Sie hin?

PAMINA

Ich gehe sofort zum Prüfungstempel, zu Tamino.

JOURNALIST:IN

Aber hören Sie doch: Frauen haben zum Tempel keinen Zutritt. Was möchten Sie da tun?

PAMINA

Ich denke, mir reicht es jetzt endgültig! Ich habe schon zu lange zugehört und bin es leid, immer nur eine schöne Puppe zu sein! Genug!

JOURNALIST:IN

Und das Verbot?

PAMINA

Versuchen Sie ruhig, mich aufzuhalten, wenn Sie können!  
*(geht ab)*

JOURNALIST:IN

Wir erleben gerade einen unglaublichen, geradezu historischen Moment ... Bitte schaltet jetzt nicht um, sondern bleibt bei uns!

## VIERUNDZWANZIGSTER AUFTRITT

**ZWEI MÄNNER IN RÜSTUNG**

Der, welcher wandelt diese Straße voll  
Beschwerden,  
Wird rein durch Feuer, Wasser, Luft und  
Erden.  
Wenn er des Todes Schrecken überwinden  
kann,  
schwingt er sich aus der Erde Himmel an!  
Erleuchtet wird er dann im Stande sein,  
sich den Mysterien der Götter ganz zu  
weihn.

TAMINO

Ich habe keine Angst. Macht diese Türen auf!

PAMINA

Tamino, warte! Ich komme mit dir!

PAMINA

Tamino mein, o welch ein Glück!

TAMINO

Pamina mein, o welch ein Glück!



Hier sind die Schreckenspforten,  
die Not und Tod mir dräun.

#### PAMINA

Ich werde aller Orten  
an deiner Seite sein.  
Ich selbst führe dich,  
die Liebe leite mich.  
Sie mag den Weg mit Rosen streun,  
weil Rosen nur bei Dornen sein.  
Spiel du die Zauberflöte an,  
sie schütze uns auf unsrer Bahn.

#### PAMINA UND TAMINO

Wir wandeln durch des Tones Macht,  
froh durch des Todes düst're Nacht.

*(Feuerprobe)*

Wir wandelten durch Feuersgluten,  
bekämpften mutig die Gefahr,  
dein Ton sei Schutz in Wasserfluten,  
so wie er es im Feuer war.

*(Durchquerung des Wassers)*

#### ALLE

Triumph, Triumph, du edles Paar,  
besieget hast du die Gefahr!  
Der Götter Weisheit ist nun dein,  
kommt, tretet in den Tempel ein!  
*(gehen ab)*

#### JOURNALIST:IN

Fantastisch! Das siegreiche Paar hat die Prüfungen bestanden! Was für ein Augenblick, was für eine Stimmung! Wir sehen uns in wenigen Minuten für die Siegerehrung!

### FÜNFUNDZWANZIGSTER AUFTRITT

#### PAPAGENO

Papagena! Papagena! Mein lieber, schöner Spatz!  
Ich rufe sie ... Nichts! Sie ist verschwunden! Seit diese Frau mit mir gesprochen hat, kann ich an nichts anderes mehr denken ... Mein Herz schlägt wie verrückt. Es brennt ... Genau, das ist nicht schlecht ... Jetzt werde ich sterben ... alleine ...

#### KINDERCHOR

*(gesprochen)*  
Papageno! Die Glöckchen!

#### PAPAGENO

Aber ja! Die Glöckchen ... die habe ich ganz vergessen ...

### SECHSUNDZWANZIGSTER AUFTRITT

#### PAPAGENO

Pa Pa Pa Pa Pa Pa Papagena!

#### PAPAGENA

Pa Pa Pa Pa Pa Pa Papageno!

#### PAPAGENO

Bist du mir nun ganz gegeben?

#### PAPAGENA

Nun bin ich dir ganz gegeben.

#### PAPAGENO

Nun, so sei mein liebes Weibchen!

#### PAPAGENA

Nun, so sei mein Herzenstäubchen!

#### BEIDE

Welche Freude wird das sein,  
wenn die Götter uns bedenken,  
unsrer Liebe Kinder schenken,  
so liebe kleine Kinderlein.

#### PAPAGENO

Erst einen kleinen Papageno!

#### PAPAGENA

Dann eine kleine Papagena!

#### PAPAGENO

Dann wieder einen Papageno!

#### PAPAGENA

Dann wieder eine Papagena!

#### BEIDE

Es ist das höchste der Gefühle,  
wenn viele Papageno/-a,  
der Eltern Segen werden sein.

#### JOURNALIST:IN

Wie schön! Ende gut, alles gut! Hier sind die Sieger:innen, jeder hat gefunden, was er wollte ... Vielen Dank, dass Ihr unsere Sendung mitverfolgt habt!

Aber – Moment! Man teilt mir gerade mit, dass etwas nicht stimmt. Ich sehe, dass sich Truppen formieren ... Was ist denn da los? An den Grenzen des Reiches kommt es offenbar zu Handgreiflichkeiten! Die Spannung ist spürbar! Es sieht so aus,

als wäre ein Spezialekommando im Aufmarsch. Und tatsächlich ... Jetzt sehen wir es auch ... Wir können sie hören ... Wir hören einen ohrenbetäubenden Lärm. Entgegen jeder Vorhersage findet gerade vor unseren Augen ein Angriff statt. Jetzt schlagen wir uns ins Getümmel! Ich sehe die Königin der Nacht ... Wir versuchen, für Euch nähere Details herauszufinden. Verzeihen Sie ... Was ist da los? Welche Absichten habt ihr?

#### KÖNIGIN DER NACHT

Die Schatten wollen wir verlassen!  
Heut' werden wir sie überfallen!  
Die Heuchler sollen bald schon fliehn!  
Das Großmaul werfen wir hinaus!

#### DIE DREI DAMEN UND MONOSTATOS

Dir große Königin der Nacht,  
sei unserer Rache Opfer gebracht.

#### JOURNALIST:IN

Hier ist alles in Aufruhr ... Wir befinden uns jetzt in einem regelrechten Bombenhagel, überall fallen sie um uns herum zu Boden. Es ist wirklich eine entsetzliche Situation. Wie werden diese Kampfhandlungen enden? Im Moment können wir uns dazu noch nicht äußern ... Sarastro ... Sarastro? Wir bemerken ein gewisses Unverständnis Ihrerseits. Diese unerwarteten Wendungen ... Was halten Sie davon?

#### SARASTRO

Die Strahlen der Sonne, vertreiben die Nacht,  
zernichten der Heuchler erschlichene Macht.

#### JOURNALIST:IN

Was passiert nun schon wieder? Ich sehe Tamino und Pamina, die eine Art Demonstration ins Leben rufen ... Und ja, vor mir, da ist eine wahrhaftige Menschenmenge, die Personen winken mit Schildern. Es ist unglaublich! Man könnte es eine friedliche Revolution nennen! Es sieht sehr schön aus ... Ich bin gerührt ... Bitte entschuldigt ... Und, was denkt Ihr zu Hause vor dem Fernseher? Was haltet Ihr davon? Ist das nicht unglaublich? Wir erleben soeben eine echte Friedensdemonstration. Das ist ein historisches Ereignis. Ein tiefer Wandel zeichnet sich ab ... Uns fehlen die Worte ... Nur so viele Gefühle ...

#### KINDERCHOR

Friede,  
Friede,  
senket eure Waffen!

Friede,  
Friede,  
und Frieden soll sein!  
Lasst Schönheit und Weisheit und Liebe  
herein,  
beendet die Feindschaft, und Frieden soll  
sein!  
Lasst Schönheit und Weisheit,  
lasst Schönheit und Weisheit und Liebe  
herein,  
und Liebe herein!

#### ALLE

Beendet die Feindschaft, und Frieden soll  
sein!  
Beendet die Feindschaft, und Frieden soll  
sein!

#### KINDERCHOR UND ALLE

Lasst Schönheit und Weisheit und Liebe  
herein,  
Beendet die Feindschaft und Frieden soll  
sein,  
und Frieden soll sein, und Frieden soll  
sein!



# DER VOGELFÄNGER BIN ICH JA!

Andante

PAPAGENO CHOR

13

(Flöte) La la la la la!

PAPAGENO CHOR

19 6 2 9

(Flöte) La la la la la!

PAPAGENO

39

Weiß mit dem Lok - ken um - zu - geh'n, und mich aufs Pfei - fen zu ver - steh'n!  
Und küs - ste sie mich zärt - lich dann, wär' sie mein Mä - del, ich ihr Mann.

PAPAGENO CHOR PAPAGENO

44

(Flöte) La la la la la! Drum kann ich froh und lus - tig sein, denn al - le Vö - gel  
Sie schließ an mein - ner Sei - te ein, ich wieg - te wie ein

PAPAGENO CHOR

49

sind ja mein! (Flöte) La la la la la!  
Kind sie ein!

# WIR KINDER, JUNG, SCHÖN, HOLD UND WEISE...

Andante

CHOR

3

Wir Kin - der, jung, schön, hold und wei - se um schwe - ben euch auf

1. DAME

8

eu - rer Rei - se. Sie wer - den eu - re Füh - rer sein! Folgt ih - rer Stim - me

CHOR

12

ganz al - lein! Wir Kin - der, jung, schön, hold und wei - se um - schwe - ben euch auf

1. DAME

16

eu - rer Rei - se. Sie wer - den eu - re Füh - rer sein, folgt ih - rer Stim - me

CHOR

20

ganz al - lein! So le - bet wohl, wir wol - len geh'n, lebt wohl, lebt wohl, auf

1. DAME

24

Wie - der - sehn! So le - bet wohl, wir wol - len geh'n, lebt wohl, lebt wohl, auf

CHOR 1. DAME

28

Wie - der - sehn! Auf Wie - der - sehn! See you la - ter, good bye! Ar -

CHOR

31

ri - ve - der - ci! Au re - voir, à bien - tôt!

# ZUM ZIELE FÜHRT DICH DIESE BAHN

Larghetto

8 **CHOR**

Zum Zie - le führt dich die - se Bahn, doch musst du, Jüng-ling mu-tig sie - gen. Drum

14

hö - re un - sre Leh - re an, sei stand - haft, duld - sam, und ver-

18 **TAMINO**

schwie-gen! Ihr hol-den Klei - nen, sa - get an, ob ich Pa - mi - na ret - ten

22 **CHOR**

kann? Dies kund - zu-tun steht uns nicht an, sei stand-haft, duld-sam und ver schwie-gen! Nun

28

zög - re nicht, kurz: geh vor - an, dann, Jüng-ling, wirst du mu - tig sie - gen!

33

Dann, Jüng - ling, wirst du mu - tig sie - gen!

3

# O EW'GE NACHT

Allegretto

**TAMINO**

4

O ew' - ge Nacht, wann wirst du schwin-den? Wann wird das Licht mein Au - ge

7 **CHOR** **TAMINO**

8 fin - den? Bald! Bald! Heut' noch, o - der nie! Bald,

10

bald, bald sagt ihr, o - der nie? Ihr Un-sicht - ba - ren, sa-get mir: lebt denn Pa - mi - na

13 **CHOR**

8 noch? Pa - mi - na, Pa - mi - na le - bet noch!



# DAS KLINGET SO HERRLICH

Andante

CHOR

Das klin- get so herr- lich, das klin- get so

5 schön! La ra la la la la la la la ra la. Nie

10 hab' ich so et- was ge- hört und ge- sehn! La ra la la la

15 la ra la la la la ra la! Nie hab' ich so et- was ge-

20 hört und ge- sehn! La ra la la la la ra la la la la ra la!

# BALD PRANGT, DEN MORGEN ZU VERKÜNDEN

Andante

CHOR

9 Bald prangt, den Mor- gen zu ver - kün- den, die

13 Sonn' mit gold - nem Schein! Bald soll der A - ber- glau - be schwin- den, bald

17 zieht der Frie - den ein! O hol - de Ru- he, steig' her - nie - der, kehr' in der

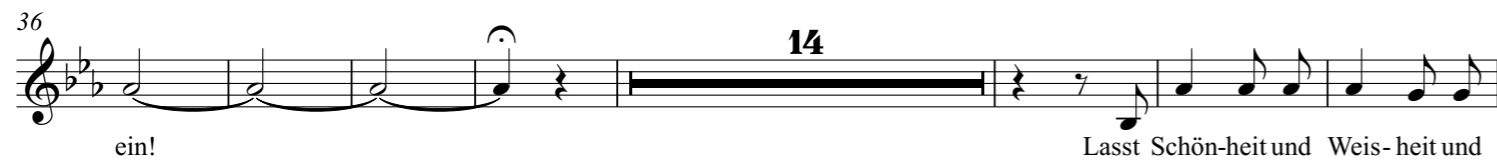
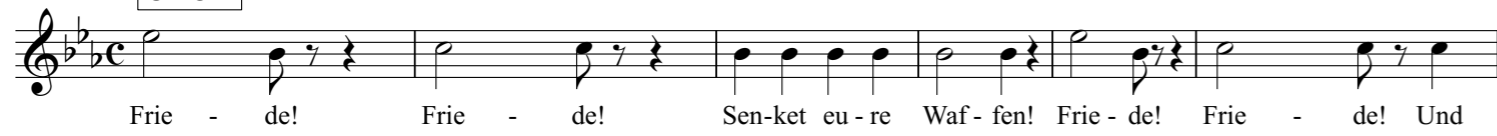
21 Men - schen Her - zen wie - der! Dann wird die Er - de dein und mein, der

25 Krieg wird bald be- zwun - gen sein, der Krieg wird bald be- zwun - gen sein!

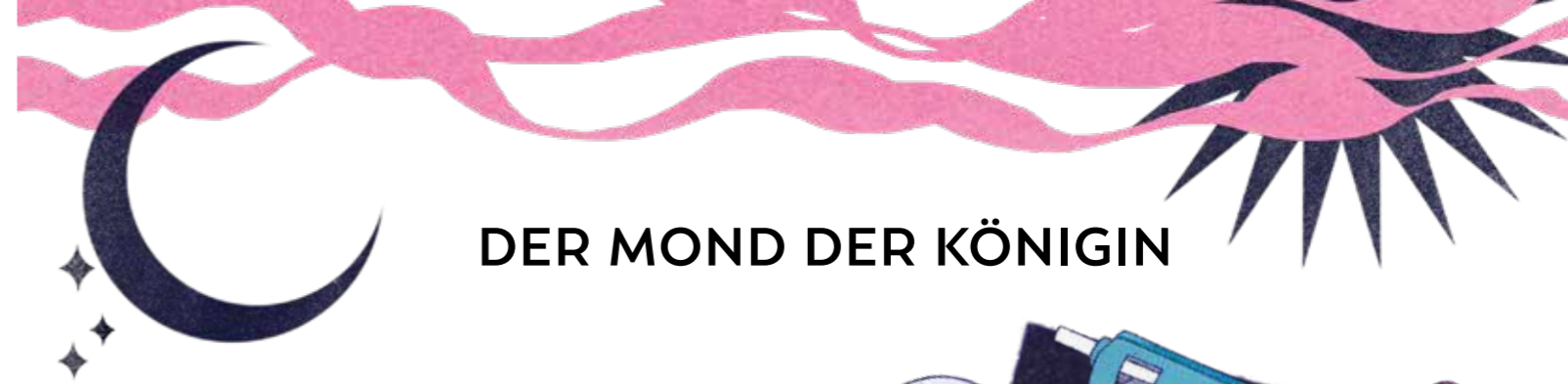
# FRIEDE! FRIEDE!

Andante

CHOR



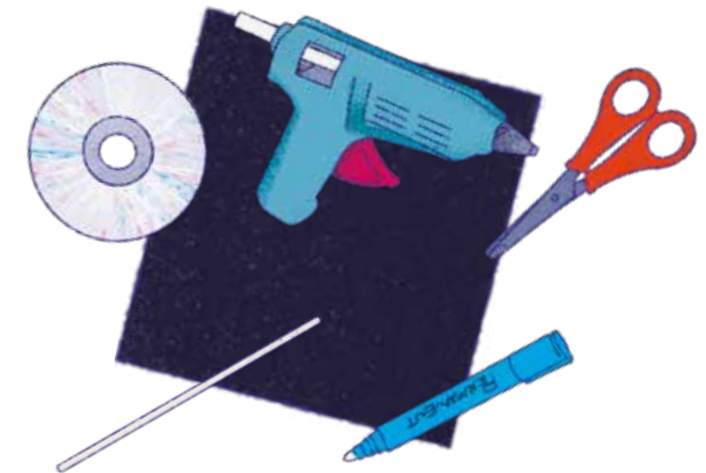
Ende der Oper



# DER MOND DER KÖNIGIN

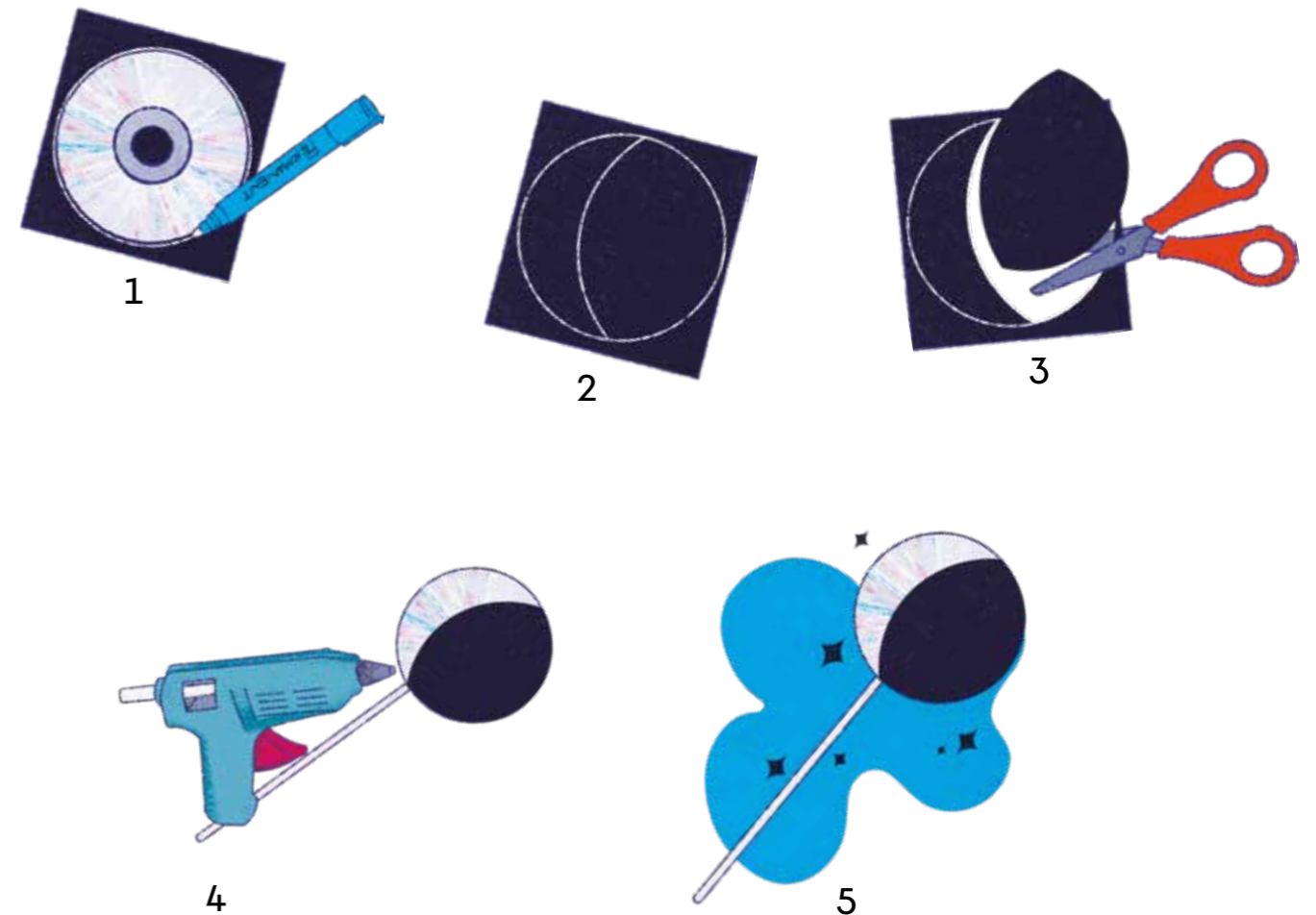
## DU BENÖTIGST

- eine CD
- ein Holzstäbchen
- eine Heißklebepistole
- einen Edding
- eine Schere
- einen Bogen schwarzes Papier



## SO WIRD ES GEMACHT:

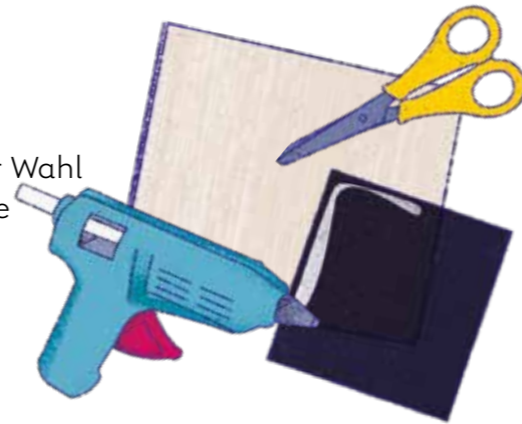
1. Zeichne den Umriss der CD auf das Papier und schneide den Kreis aus.
2. Zeichne die Form auf, die du deiner Mondsichel geben möchtest.
3. Schneide anschließend die Mondsichel zurecht.
4. Klebe die Mondsichel mit der Heißklebepistole auf die Vorderseite der CD und das Holzstäbchen auf die Rückseite.
5. Dein Mond ist jetzt fertig und kann im Reich der Nacht leuchten!



## BRILLE UND FÄHNCHEN FÜR SARASTRO

### DU BENÖTIGST FÜR DIE BRILLE

- einen Bogen steifen Karton in einer Farbe deiner Wahl
- eine farbige oder dunkel-transparente Bastelfolie
- einen Bleistift
- eine Schere
- eine Heißklebepistole

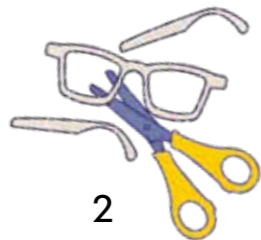


### SO WIRD ES GEMACHT:

1. Zeichne den Umriss einer Brille auf den Kartonbogen und schneide sie anschließend aus.
2. Schneide das Innere des Brillengestells aus, damit Platz für die Linsen ist.
3. Schneide die Folie auf die richtige Größe zurecht und klebe sie auf der Innenseite der Brille fest.
4. Biege die Bügel um und ziehe deine Brille an. Sie wird dich vor dem grellen Licht in Sarastros Reich schützen!



1



2



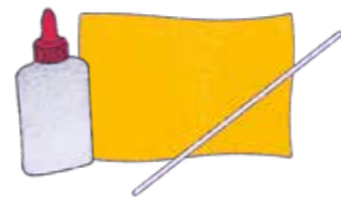
3



4

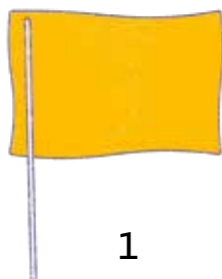
### DU BENÖTIGST FÜR DAS FÄHNCHEN

- einen gelben Bogen Seidenpapier
- einen Klebstoff
- ein Holzstäbchen



### SO WIRD ES GEMACHT:

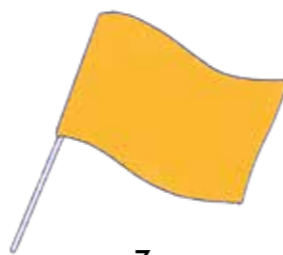
1. Lege das Stäbchen 2cm vom Rand entfernt auf das Blatt.
2. Bestreiche das Ende des Papiers mit Klebstoff und biege es um das Stäbchen herum.
3. Jetzt bist du bereit für Sarastros Fanclub!



1



2



3

## ES LEBE DER FRIEDEN!

Am Ende der Vorstellung nehmen wir an einer Demonstration für den ewigen Frieden teil. Bastle alleine oder zusammen mit deinen Mitschüler:innen ein Banner oder Schild, mit dem du an der Demo teilnehmen kannst!

Überlege dir einen Satz zum Thema Frieden und dann ...  
lass deiner Fantasie freien Lauf und bastle das Schild mit deinen Freund:innen!





# MOZARTS PERSONALAUSWEIS

Werfen wir einen Blick auf den Personalausweis des Komponisten der *Zauberflöte*



**NAME:** JOHANNES CHRYSOSTOMUS WOLFGANGUS THEOPHILUS MOZART  
**SPITZNAMEN:** WOLFERL IN DER FAMILIE AMADEUS OFFIZIELL  
**HAARFARBE:** DUNKEL, ABER ER TRUG OFT EINE GRAUE PERÜCKE  
**AUGENFARBE:** GRÜN  
**GRÖSSE:** 163 CM  
**BERUF:** KOMPONIST UND MUSIKER  
**EHEFRAU:** CONSTANZE WEBER  
**KINDER:** RAIMUND LEOPOLD, CARL THOMAS, JOHANN THOMAS, THERESIA CONSTANZIA, ANNA MARIA UND FRANZ XAVER  
**DATUM UND ORT DER GEBURT:** 27. JÄNNER 1756, IN SALZBURG  
**DATUM UND ORT DES TODES:** 5. DEZEMBER 1791, IN WIEN  
**HAUSTIER:** EIN HÜNDCHEN NAMENS PIMPERL  
**ALTER BEI DER ERSTEN KOMPOSITION:** 5 JAHRE  
**VOLLSTÄNDIG ERHALTENE OPERN:** 17  
**VOLLSTÄNDIG ERHALTENE SINFONIEN:** 53  
**KOMPONIERTE STREICHQUARTETTE:** 23



# MATHEMATIK MIT MOZART

Nachdem du jetzt Wolfgang Amadeus Mozarts Personalausweis gelesen hast, kannst du versuchen, diese mathematischen Aufgaben über ihn zu lösen!

## EINFACH

- Wie viele Kinder hatte Mozart?
- Wie viele Namen hatte er?
- Wie viele Berufe hat er ausgeübt?

## MITTELSCHWER

- Mozart hat seine Oper *Don Giovanni* mit 31 Jahren komponiert und *Così fan tutte* 3 Jahre später. Wie alt war er, als er *Così fan tutte* komponiert hat?
- Mozart hat mit 26 Jahren geheiratet und seine Oper *Le nozze di Figaro* 4 Jahre später komponiert. Wie alt war er, als er *Le nozze di Figaro* komponiert hat?
- Mozart hat *Die Zauberflöte* mit 35 Jahren komponiert. Schreibe alle von uns genannten Opern in chronologischer Reihenfolge auf, von der ersten bis zur letzten.

## SCHWIERIG

- In welchem Jahr hat Mozart sein erstes Musikstück komponiert?
- Wie alt wurde Mozart?
- Wie viele Kompositionen werden in seinem Personalausweis insgesamt aufgezählt? Pass auf! Das sind nicht alle: Mozart hat mindestens 626 Musikstücke aus verschiedenen Genres komponiert. Wie viele fehlen?



## DER NOTENDIEB

1769 begleitet Herr Leopold Mozart, Violinist und Vizekapellmeister des Fürsterzbischofs in Salzburg, seinen dreizehnjährigen Sohn Wolfgang Amadeus nach Italien, um ihn als musikalisches Wunderkind vorzustellen.

In Rom angekommen besuchen Vater und Sohn, während sie auf ihr erstes Konzert warten, den Petersdom, den Vatikan und die Sixtinische Kapelle. Dort findet soeben eine der zahlreichen wichtigen Zeremonien statt.

Während Herr Mozart begeistert Michelangelos wunderschöne Fresken bewundert, die die berühmte Kapelle schmücken, hat der kleine Wolfgang nur Augen und Ohren für die päpstlichen Sänger, die gerade ein besonders schwieriges vielstimmiges geistliches Musikstück aufführen, dessen Partitur geheim gehalten wird, damit kein anderer Chor der Welt es jemals singen kann.

Nach ihrer Rückkehr in die Wohnung, die sie gemietet haben, setzt sich Wolfgang ans Cembalo und erinnert sich an die soeben gehörte Musik. Er vertraut ganz auf sein musikalisches Gedächtnis, wiederholt jede Note des Werks und schreibt sie getreu auf.

Zwei Kantoren der Sixtinischen Kapelle laufen unter seinem Fenster vorbei und hören die Noten. Sie rufen bestürzt: »Aber das ist unsere Musik! Wer kann sie uns gestohlen haben?«.

In Begleitung eines Wachmannes stürmen sie in die Wohnung der Mozarts. Dort finden sie den Jungen vor, der für sie damals nur »ein kleiner Dieb« ist.

Versuche jetzt, Mozart aus der Stadt zu führen. Erwische dabei die größtmögliche Anzahl an Noten und musikalischen Symbolen!

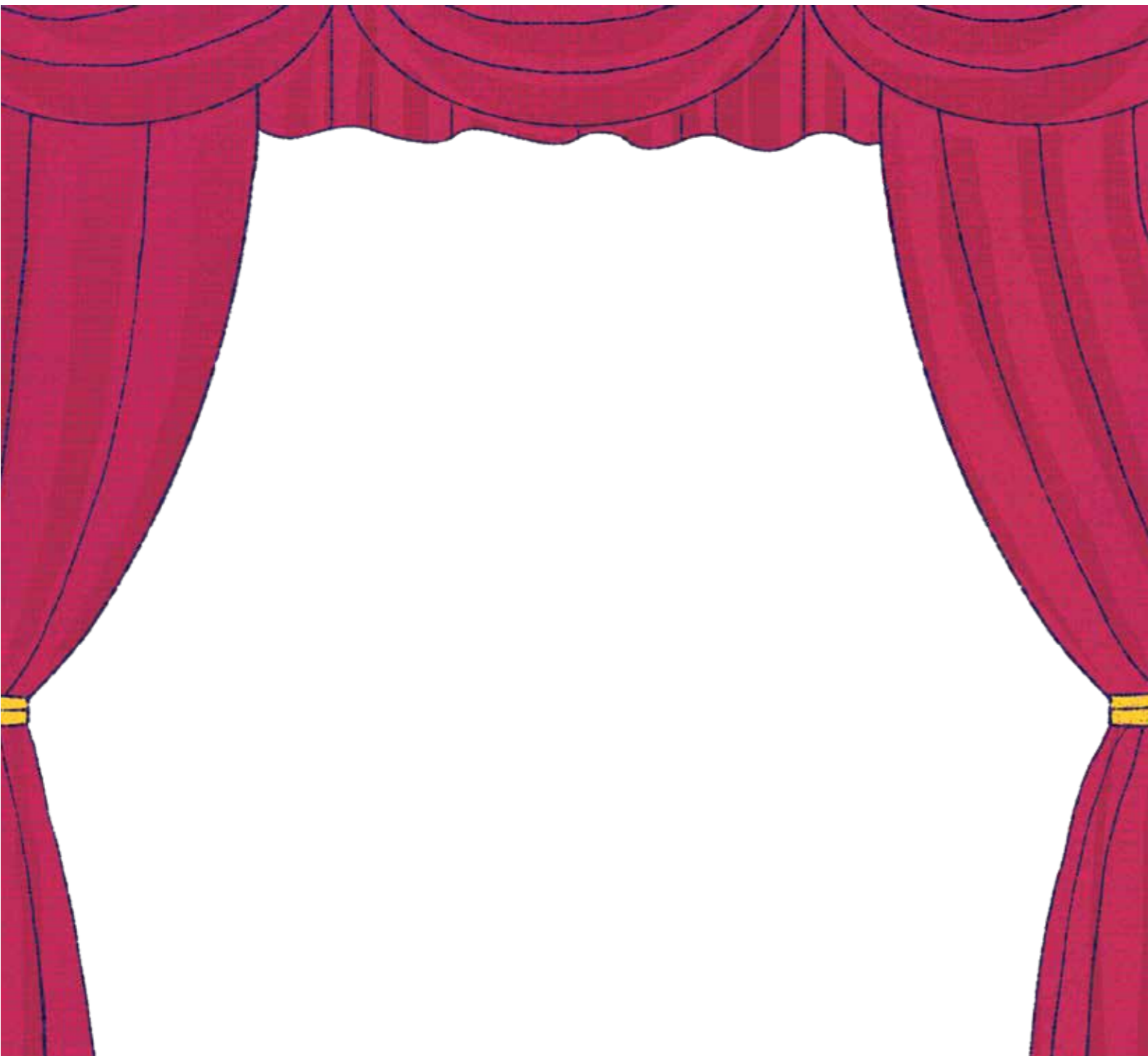


Zeichnen

## SCHLIESSE DIE AUGEN UND STELLE DIR VOR!

»O zittre nicht« ist die erste Arie, die die Königin der Nacht singt. Zuerst erinnert sie sich an die Entführung ihrer Tochter, dann bittet sie Tamino, sie zu befreien. Erkennst du den Moment, in dem sich in der Musik etwas ändert? Sie wird glücklich, strahlend ... und verwandelt sich in Dur; die Königin glaubt an Tamino!

Höre mit deinen Klassenkamerad:innen erst die Musik an und besprich sie dann mit ihnen. Hört sie jetzt noch einmal mit geschlossenen Augen an, und zuletzt ... zeichne, was du dir vorgestellt hast!



DAS  
ORCHESTER

## DER ZAUBERSTAB

Kurz bevor ihr während der Vorstellung singt, dreht sich der Dirigent zu euch um. Aber was will er euch eigentlich sagen, wenn er den Dirigentenstab bewegt? Sehen wir uns seine Aufgaben genauer an!

- Den verschiedenen Instrumentalist:innen und Sänger:innen, die in der Oper mitmachen, die Einsätze (den »Startschuss«) geben.
- Alle Instrumentalist:innen und Sänger:innen miteinander koordinieren, damit sie dasselbe Tempo haben.
- Uns an die Dynamiken erinnern, also an die Lautstärke, mit der wir singen oder spielen müssen.
- Uns an den Ausdruck der verschiedenen musikalischen Momente erinnern (ob die Musik freudig oder traurig, heiter oder melancholisch, friedlich oder zornig klingen soll).
- Uns daran erinnern, wann wir leise sein müssen: Um ein Musikstück gemeinsam zu beenden, hebt er die Hand und schließt sie dann zur Faust. Fast so, als schließe er unsere Stimmen darin ein!

Versuche jetzt zu verstehen, was uns der Dirigent gerade sagen möchte. Kreise die richtige Antwort ein!



Seit die Italiener im 17. Jahrhundert die europäische Musik stark beeinflusst haben, sind bis heute italienische Fachbegriffe in der Musik gebräuchlich.



## DIE MUSIKSCHLANGE



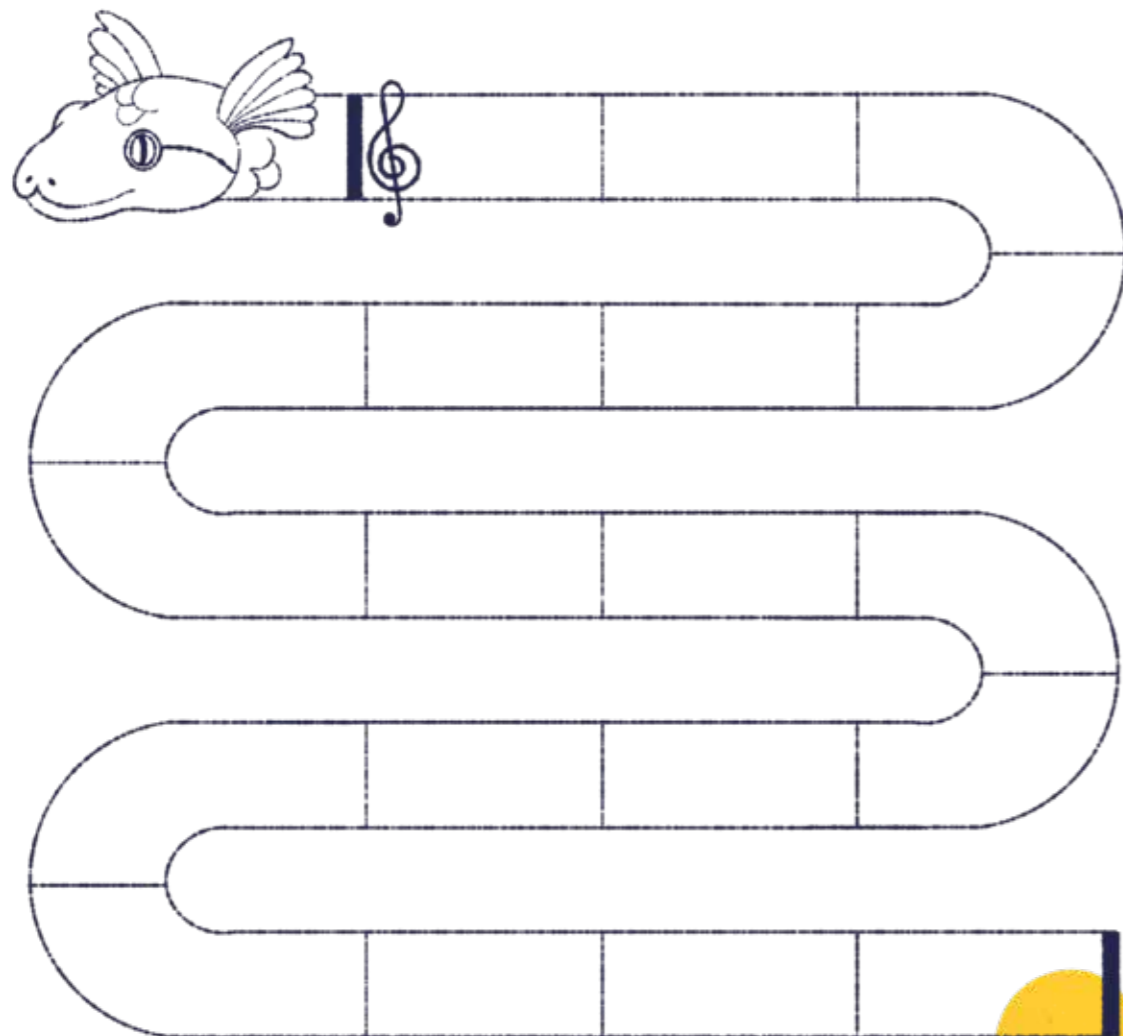
## WER SINGT?

Male zuerst die Schlange aus, die Tamino in seinem Albtraum in der ersten Szene so erschreckt. Benutze dabei die fünf Farben aus der Legende:

- Fahre jetzt die Schlange mit dem Finger mit gleichbleibender Geschwindigkeit nach und »spiele« sie. Dabei singst du die Silben aus der Legende: so entsteht deine Komposition!
- Musiziere die Komposition danach gleichzeitig mit den Kompositionen deiner Klassenkamerad:innen, erst zu zweit, dann zu dritt ... bis ein ganzes Klassenorchester entsteht.

### LEGENDE

grün: PAM  
gelb: TAM  
weiß: SHT  
blau: PAPPA  
rot: TATTA



Lösungen: Tamino, Tamino, Königin

Unsere Regisseurin Caroline Leboutte wollte in der Oper einige Ereignisse betonen und uns darauf hinweisen, wie nutzlos und sinnlos geschlechterbezogene Stereotype sind, aber – was ist das eigentlich?

Das sind Eigenschaften, die man einem Geschlecht (den Mädchen) oder dem anderen (den Jungen) nur deswegen zuschreibt, weil man eine vorgefertigte, verallgemeinernde und vereinfachte Meinung oder Einstellung hat.

Zum Beispiel:  
*Rosa ist eine Mädchenfarbe!*  
*Buben sind stärker!*

**Spielen wir nun mit den Sätzen aus der Oper und versuchen zu verstehen, wer sie singt: Welche Sätze singt der furchtlose Held Tamino? Und welche singt Paminas Mama, die Königin der Nacht?**

1. »Ich fühl' es, wie dies Götterbild mein Herz mit neuer Regung füllt.«
2. »Ich kann nichts tun als dich beklagen, weil ich zu schwach zu helfen bin!«
3. »Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen, hört, Rachegötter, hört!«

Kontrolliere die Lösungen ... hast du vielleicht etwas falsch gemacht?

Dieses Spiel hilft uns auch, zu verstehen, dass Stereotype sinnlos sind! Ballspielen, mit Puppen spielen, Fußballspielen, kochen, Sport im Fernsehen anschauen, bügeln: Das kann jede:r machen, das Geschlecht ist dabei unwichtig. Und vergiss nicht: Man soll sich nie über andere lustig machen. Jede:r kann das tun, was sich für sie oder ihn gut anfühlt!

## EIN KLASSISCHER POPSTAR: MOZART

Wolfgang Amadeus Mozart wird am 27. Jänner 1756 in Salzburg geboren. Sein Vater Leopold, ein anerkannter Musiker, bemerkt schon früh das erstaunliche Talent seines Sohnes. Aus seinen Briefen wissen wir, dass Mozart bereits im Alter von fünf Jahren kurze Musikstücke komponiert, während er mit sechs Jahren hervorragend Cembalo, Violine und Orgel spielt und dabei sogar improvisiert, oder die Stücke vom Blatt spielt, ohne die Noten vorher gesehen zu haben! In diesem Alter beginnt er auch seine Konzerttätigkeit als Solist und im Trio mit Vater und Schwester. Sein Erfolg ist überwältigend und wird mehrfach ausgezeichnet.

Auf seinen Reisen lernt Mozart alle europäischen Stile, die verschiedenen Aufgaben der Instrumente und die wichtigsten europäischen Schulen<sup>1</sup> kennen.

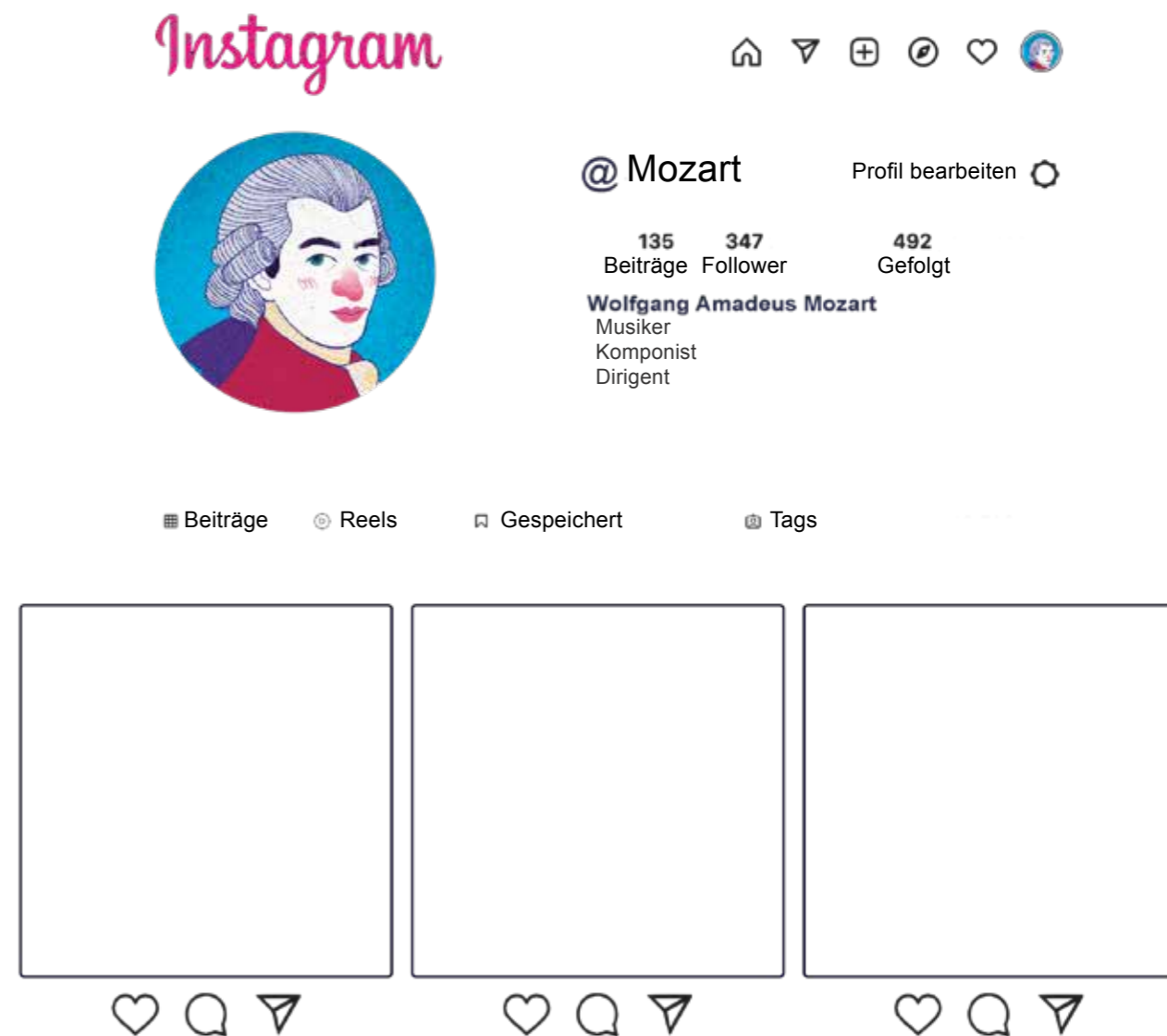
Mozart arbeitet lange in Diensten des Erzbischofs von Salzburg, bis er sich 1781 in Wien, der damaligen Musikhauptstadt, niederlässt. Dort will er eine Karriere als Berufsmusiker wagen. Aber seine Kompositionen finden nicht immer Gefallen: Im Gegensatz zum üblichen klassischen Stil, der viel einprägsamer und besser verständlich ist, sind sie zu kompliziert für einige Zuhörer:innen.

In seiner Karriere reihen sich Erfolge und Misserfolge aneinander, dabei erschafft er sehr viele Kompositionen: Opern, Sinfonien, geistliche Musik und Kammermusik. Diese werden noch heute in den Theatern in aller Welt geschätzt, viel mehr als damals!

Mozart stirbt mit nur 35 Jahren. Er wird in einem einfachen Massengrab beerdigt, so wie es damals üblich war. Heutzutage aber ertönt seine Musik in den Theatern in aller Welt. Man könnte Mozart wirklich als einen klassischen Popstar bezeichnen.

<sup>1</sup> So nennt man in der Musik die Kompositionstechniken der verschiedenen künstlerischen, lokal ausgeprägten Strömungen.

Und wenn @Mozart ein heutiger Musiker wäre? Wie stellst du ihn dir vor?  
Versuche dir sein Instagramprofil auszudenken:  
Erfinde seine Bio, seinen Username und zeichne einige Beiträge mit Hashtags!



**Anregung zum Schreiben:**  
Versuche Wolfgang's Biographie so zu schreiben, als würde er im Jahr 2023 leben.



# ZUHÖREN UND MITREISSEN LASSEN!

- 1. Höre dir die unten angegebenen Arien aus der *Zauberflöte* auf YouTube oder Spotify an. Ordne sie der richtigen Antwort zu.
- 2. Höre die Musik jetzt nochmals an und schreibe die Gefühle auf, die sie in dir weckt. Was könnte auf der Bühne passieren? Erst nach dem Besuch der Vorstellung wirst du wissen, ob du dir auch das vorgestellt hast, was tatsächlich passiert.

## »Der Vogelfänger bin ich ja«

- Papageno feiert seine zukünftige Hochzeit.
- Papageno stellt sich vor und träumt davon, zahlreiche Verehrerinnen zu haben.
- Papageno ist traurig, weil er den Heimweg nicht findet.

---



---



---

## »O zittre nicht«

- Die Königin beweint ihren Schmerz über die entführte Tochter und fleht Tamino um Hilfe an.
- Die Königin beschwört die Götter, um sich an Sarastro zu rächen.
- Pamina denkt an ihren geliebten Tamino.

---



---



---

## »In diesen heil'gen Hallen«

- Sarastro spricht von Vergebung und fordert eine bessere Welt.
- Tamino erklärt sich Pamina.
- Sarastro beschließt, mit der Königin der Nacht zu kämpfen.

---



---



---

## »Dies Bildnis ist bezaubernd schön«

- Papageno verliebt sich in Papagenas Bild.
- Tamino befürchtet, die drei Prüfungen nicht zu bestehen, die zu Paminas Rettung nötig sind.
- Tamino verliebt sich in Paminas Bild.

---



---



---

## »Ach, ich fühl's«

- Papagena verliebt sich in Papagenos Bild.
- Pamina ist verzweifelt über Taminos Schweigen.
- Pamina ist verzweifelt über Sarastros Schweigen.

---



---



---





## MACHT PLATZ FÜR DAS FAKTOTUM DER STADT!

### Emanuel Schikaneder,

(Straubing, 1. September 1751 – Wien, 21. September 1812)  
Dramaturg, Theaterregisseur, Tänzer, Schauspieler, Sänger,  
Impresario und Komponist.

#### Aber wie viele Berufe hatte er?!

Schikaneder wurde am Jesuitengymnasium in Regensburg erzogen, wo er Sänger im Domchor war. Er startete als »musizierender Bürger«, bevor seine Karriere begann.

Er komponierte Stücke, tanzte selbst darin, verfasste Operntexte, für die er auch die Musik schrieb, gab Opern mit seinen Textbüchern in Auftrag und sang selbst darin. Genauso ist es auch mit der *Zauberflöte*! Im Jahr 1791 als er Direktor des Theaters auf der Wieden war, bat er Mozart, die Musik eines Singspiels<sup>2</sup> zu einem seiner Textbücher zu komponieren. Er selbst verkörperte als Sänger die Rolle des Papagenos.

Eine facettenreiche, interessante Person mit zahlreichen Eigenschaften. Und du? Hast du auch mehrere Leidenschaften, oder eine einzige, für die dein Herz brennt?

#### Rate mal wer ...?

Jede:r nimmt ein Blatt und schreibt die eigenen Leidenschaften und das, was er im Leben werden/erreichen möchte auf, ohne den eigenen Namen darunter zu schreiben. Faltet und mischt alle Blätter auf einem Tisch oder in einem Korb.

Jetzt fischt sich jede:r ein Blatt heraus und liest es laut vor. Versucht dann zu erraten, wer es geschrieben hat! Diese Aufgabe hilft euch dabei, euch besser kennen zu lernen und auch ein in eurem Alter sehr wichtiges Thema anzugehen: die Zukunft!



<sup>2</sup> Dieses musikalische Genre war zwischen dem 18. und 19. Jahrhundert in Mode. Es entstand im deutsch-österreichischen Sprachraum. Charakteristisch für das Genre sind die abwechselnd gesprochenen und gesungenen Teile.



## WER SPIELT IM ORCHESTER? ORDNE DIE GESCHICHTE

Wer von euch hat sich gefragt, wozu eigentlich die Person da ist, die vor den Musiker:innen steht und dabei so wild mit den Händen fuchtelt? Wozu sind die Bewegungen da? Um die Fliegen zu vertreiben? Um den armen erhitzten Musiker:innen Luft zuzufächeln? Aber nein!

Das Instrument der Dirigentin oder des Dirigenten ist das ganze Orchester und mit den Bewegungen wird bewirkt, dass die Musiker:innen der Partitur (obwohl es immer dieselbe ist) von Mal zu Mal neue Farben verleihen. Also besteht die Rolle der Dirigentin oder des Dirigenten nicht nur darin, die Zeiteinteilung der Musiker:innen zu koordinieren und ihnen die Einsätze zu geben. Durch das Dirigieren werden auch die Lautstärke und Ausdruckskraft der Musik geregelt: Man könnte sie als Pilot:innen einer »musikalischen Flugmaschine« bezeichnen. Die Rolle der Dirigentin oder des Dirigenten hat sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt. Lasst uns die Geschichte dieses faszinierenden Berufs entdecken:

**Achtung! Die Informationen sind durcheinandergeraten. Suche in jedem Absatz nach den Zeitangaben und unterstreiche sie. Ordne dann die Geschichte der Rolle der Dirigentin oder des Dirigenten, indem du die Absätze durchnummerierst.**

- Weil die Kompositionen immer komplizierter wurden und die Anzahl der Musiker:innen immer weiter anstieg, führte man in den ersten Jahren des 19. Jahrhunderts die Rolle einer musizierenden Person ohne Instrument ein, die sich nur der Ausführung und der Koordination zwischen den verschiedenen Musiker:innen widmete. Dabei las sie in einer Partitur und gab wörtliche, auditive und visuelle Anweisungen.
- Im Spätmittelalter verwendete die Person, die die Zeichen gab, einen dicken und gut sichtbaren Taktstock.
- Der erste Dirigent im heutigen Sinne war Felix Mendelssohn Bartholdy, der am Beginn des 19. Jahrhunderts lebte.
- In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts übernahm jeweils ein Mitglied des Ensembles die Aufgabe des Dirigats: Manchmal benutzte der erste Violinist, der Konzertmeister, seinen Bogen als Dirigierstab, manchmal bewegte ein Lautenspieler den Hals im Rhythmus mit dem Takt.
- Im Musiktheater der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts gab es normalerweise zwei tonangebende Figuren: Der Cembalist kümmerte sich um die Sänger:innen, und der erste Violinist war für das Orchester verantwortlich. War der Komponist, dessen Werk aufgeführt wurde, persönlich anwesend, dann dirigierte er normalerweise am Cembalo sitzend sein Werk selbst.



- 1953 gründete der österreichische Dirigent Nikolaus Harnoncourt den Concentus Musicus Wien und machte seine Frau Alice zur Konzertmeisterin, die vermutlich erste in einem nach wie vor männlich dominierten Beruf. Als erste Dirigentin gilt hingegen Antonia Brico, die 1930 am Pult der Berliner Philharmoniker debütierte. Bis heute haben es Frauen schwer, als Leiterin eines Orchesters anerkannt zu werden. Dennoch haben einige sich durchsetzen können, darunter Marie Jacquot, Claire Levacher und Yi-Chen Lin, die alle im Rahmen der Bregenzer Festspiele 2023 auftreten werden.
- Im 16. Jahrhundert, mit fortschreitender Wichtigkeit des Rhythmus in der Musik, begann man, den Stab auf und abzubewegen und so die metrischen Impulse anzugeben. Diese Aufgabe hat später der Dirigierstab übernommen.
- Im Frühmittelalter wandte man die Cheironomie an: den Einsatz von Handbewegungen, die den Gang der Melodien anzeigten. Diese Gesten können als die Urahnen des Dirigierens bezeichnet werden.



# DIE STEROTYPE

Unsere Regisseurin Caroline Leboutte wollte in der Oper einige Ereignisse betonen und uns darauf hinweisen, wie nutzlos und sinnlos geschlechterbezogene Stereotype sind, aber – was ist das eigentlich?

### Beginnen wir mit dem Wort STEREOTYP:

Es stammt von den griechischen Wörtern »Stereos«, das »hart, fest, starr« bedeutet, und »typos«, das »Eindruck, Abbild« bedeutet, ab.

Ursprünglich entstand der Begriff für den Buchdruck: Herr Firmin Didot erfand ihn im Jahr 1795 und beschrieb damit eine Methode, wie man Drucke vervielfacht. Er entwickelte sie, um immer dieselbe Seite zu drucken und somit leichter Bücher herstellen zu können. Das Wort Stereotyp hat heute nichts mehr mit der Buchdruckerei zu tun, sondern es bedeutet, immer dieselbe Sache zu wiederholen, also einen Gedanken, ein fixes Schema. Stereotype können verschiedenartig sein. In unserem Fall sprechen wir von geschlechterbezogenen Stereotypen. Was ist das?

Die geschlechterbezogenen Stereotype verleihen dem männlichen und dem weiblichen Geschlecht fixe Eigenschaften. Diese sind aber nicht immer wahr. Zum Beispiel: Nicht allen Mädchen gefällt die Farbe Rosa und nicht allen Jungen Blau, nicht alle Mädchen mögen Ballett und nicht alle Jungen Fußball ... Stimmt's?



### Behaupte und widerlege!

Versucht, andere Beispiele zu finden:

Formuliert ein Stereotyp und widerlegt es dann mit Hilfe eurer Erfahrungen und eures Wissens!

Zum Beispiel:

- a: Frauen kochen und Männer schauen sich im Fernsehen Fußballspiele an.
- b: Mein Papa kocht erstklassigen Kaiserschmarrn und meine Mama ist ein begeisterter Fan vom FC Liverpool!

### Die Jagd nach den Sätzen

Mozart und Schikaneder haben mehrere Sätze eingefügt, die die geschlechterbezogenen Stereotype ihrer Zeit zeigen: einige, um sie ins Lächerliche zu ziehen (und sie so zu besiegen) und andere, weil sie tatsächlich ein Teil der Kultur dieser Zeit waren: Versuche, im Textbuch diese Sätze zu finden, und diskutiere dann mit deinen Klassenkamerad:innen darüber.

### Die Frauen in der Geschichte

Geschlechterbezogenen Stereotype waren geschichtlich der Auslöser für die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern. Wie waren die Bedingungen der Frauen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts? Teilt euch in Gruppen auf und verteilt verschiedene geographische Zonen. Analysiert und untersucht sie.



## WETTBEWERB SCHREIBE EINE MUSIKKRITIK!

Nach jeder Neuinszenierung einer Oper werden auf den Websites und in den Zeitungen Rezensionen der Aufführung veröffentlicht. Diese werden von Expert:innen geschrieben, die ihre Meinung über die Inszenierung und die musikalische Leistung darlegen.

Versuche auch du, nach der Vorstellung eine Kritik zu verfassen. Befolge dabei die drei Tipps der Musikkritikerin Carla Moreni:

1. Bevor du den Artikel schreibst, lege ein Gerüst fest. Das ist eine Liste der Punkte mit den verschiedenen Themen, aus denen sich dein Artikel zusammensetzt. Dieses Gerüst ist sehr wichtig, damit du deine Ideen ordnen kannst und ihm beim Schreiben folgen kannst!
2. Formuliere einen Titel und einen Untertitel. Der Titel soll kurz sein und den Namen der Aufführung sowie ein Adjektiv enthalten, mit dem du bereits ein bisschen deine Meinung verrätst. Der Untertitel hingegen soll den Leser:innen einige weitere Informationen liefern.
3. Baue deinen Artikel wie eine Pyramide auf:
  - An der Spitze steht die Einleitung. Sie soll kurz sein, aber alle nötigen Informationen enthalten, um das Objekt unserer Rezension zu verstehen. Sie soll alle 5 »Ws«<sup>3</sup> beantworten.
  - Der Hauptteil der Kritik, indem du deine Meinung ausdrücken sollst, ist der wichtigste und längste Teil. Natürlich musst du eine Reihenfolge befolgen: Zuerst schreibst du über das Bühnenbild, dann über die Entscheidungen des Regie-teams und danach über die Besetzung der Sänger:innen und Schauspieler:innen.
  - Ganz unten in unserer Pyramide können wir unsere Meinung nochmals zusammenfassen.

Schicke uns deinen Artikel nach der Vorstellung per E-Mail an die Adresse

[jungefestspiele@bregenzerfestspiele.com](mailto:jungefestspiele@bregenzerfestspiele.com)

Die besten und originellsten Artikel werden auf unseren Informationskanälen veröffentlicht.

<sup>3</sup> Was? Wer? Wo? Wann? Warum?



### BRASS APPASSIONATO

Erneut kommen junge Musiker:innen aus unterschiedlichen Ländern nach Vorarlberg, um unter der Leitung von Martin Kerschbaum, Dirigent und Schlagzeuger der Wiener Symphoniker, ein großes symphonisches Blasorchester zu bilden. Bereits zum sechsten Mal findet das Abschlusskonzert im Festspielhaus statt. Dabei erklingen unter anderem Werke von Giuseppe Verdi, Giacomo Puccini und Richard Strauss, deren Musik auch im aktuellen Festspielprogramm zu hören sind, sowie Werke von Alfred Reed, John Philip Sousa und James Horner.

### VORSTELLUNG

13. August 2023 – 11.00 Uhr  
Festspielhaus | Großer Saal

Dirigent **Martin Kerschbaum**

Absolvent:innen des 6. Internationalen Blasmusik-Camps, Dozent:innen der Wiener Symphoniker

**DAUER** ca. 1 ½ Stunden  
(ohne Pause)

**PREIS** EUR 18 (bis 9. August 2023),  
danach EUR 20, Schüler:innen und  
Studierende EUR 10

Infos und Anmeldung zum 6. Internationalen Blasmusik-Camp (IBC) vom 8. – 13. August 2023 unter [www.vbv-blasmusik.at](http://www.vbv-blasmusik.at).

In Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Blasmusikverband



### BACKSTAGE-TOUREN

Bei einer Backstage-Führung gibt es vieles zu entdecken: Technische Fakten werden erläutert, künstlerische Geheimnisse gelüftet und spannende Einblicke hinter die Kulissen ermöglicht.

Für Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen  
30. Mai – 20. August 2023  
Seebühne | Festspielhaus  
(nach Vereinbarung)

**DAUER** 40 Minuten  
**PREIS** kostenlos

### YOUNG PEOPLE'S NIGHT

Ein Tag voller Erlebnisse und Einblicke rund um die Oper *Madame Butterfly*. Junge Menschen bekommen die Möglichkeit, in zahlreiche Bereiche hineinzuschnuppern und selbst Teil der faszinierenden Opernwelt zu werden. Sei es durch Workshops, Touren oder zahlreiche andere Aktivitäten. Das Vorarlberg museum und das Kunsthaus Bregenz halten die Türen geöffnet, um Kunst und Kultur erlebbar zu machen. Höhepunkt der Young People's Night ist die Aufführung des Spiels auf dem See *Madame Butterfly*.

15. Juli 2023  
Seebühne | Festspielhaus

**ALTER** 14 – 26 Jahre  
**PREIS** EUR 12

Das Programm wird im Mai 2023 auf [www.bregenzerfestspiele.com](http://www.bregenzerfestspiele.com) veröffentlicht.

### FEST DES KINDES

In der ersten Ferienwoche kommen theaterbegeisterte Kinder ganz auf ihre Kosten. Sie tauchen in die vielfältige Welt des Musiktheaters ein. Gemeinsam erschaffen sie in den Kreativwerkstätten – es gibt die Schwerpunkte Tanz, Gesang, Kostüm und Bühne – ihr eigenes Stück und präsentieren dieses am Ende der Woche vor Publikum.

10. – 14. Juli 2023  
Schule Weidach

Schlussaufführung  
16. Juli 2023 – 14.00 Uhr  
Werkstattbühne

**DAUER** täglich 9.00 – 15.00 Uhr  
**ALTER** 6 – 11 Jahre  
**PREIS** EUR 78,  
EUR 120 mit Mittagsmenü

Alle Inhalte stammen von OPERA EDUCATION, ein Projekt von AsLiCo

Projekt Kuratorin **Barbara Minghetti**

Projekt Managerin **Alessandra Veronesi**

Koordination der Didaktik, Schulungsleitung **Francesco Malanchin**

Entwicklung des didaktischen Projekts **Carlo Delfrati**

Musikwissenschaftliche Leitung **Carla Moreni**

Didaktisches Team Opera Education **Mita Bassani, Luisa Maria Bertoli, Stefania Butti, Giuseppe Califano, Mauro Canali, Antonella Caputo, Paola Conte, Gabriella Corsaro, Marta Ferri, Stefano Dragone, Luca Ghioldi, Stefano Lamon, Ombretta Macchi, Davide Marranchelli, Mariagrazia Mercaldo, Alice Nardelli, Anna Pedrazzini, Anna Rufini, Ilaria Taroni, Elisa Torri, Fabio Sartorelli, Irina Solinas**

Autor:innen **Giuseppe Califano, Carlo Delfrati, Elena Di Giovanni, Stefano Dragone, Samuele Ferrarese, Caroline Leboutte, Carla Moreni, Anna Pedrazzini**

Redaktion **Francesco Malanchin, Lucia Moro**

Illustrationen und Grafik **Agnese Franchini**

Foto **Anja Köhler (S.53)**

BREGENZER FESTSPIELE GMBH

Platz der Wiener Symphoniker 1

6900 Bregenz, Austria

T +43 5574 407-6

IMPRESSUM

Medieninhaber **Bregenzer Festspiele GmbH**

Intendantin **Elisabeth Sobotka**

Redaktion **Florian Amort, Jana Linzmeier, Nina Steinschaden-Wolf**

Übersetzung **Lucia Andalò-Gehrer**

Layout **Andrea Breitler**

Änderungen vorbehalten. Stand: Jänner 2023

BREGENZER FESTSPIELE GMBH  
Platz der Wiener Symphoniker 1  
6900 Bregenz, Austria  
T +43 5574 407-6 |

Mit freundlicher Unterstützung

